

Integrierter Aufgaben- und Finanzplan

2006 – 2009

**Beilage zu Botschaft und Entwurf
des Regierungsrates vom 7. November 2005
(RRB Nr. 2005/2285)**

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
1.1	Was ist der integrierte Aufgaben- und Finanzplan?	5
1.2	Welchen Stellenwert hat der integrierte Aufgaben- und Finanzplan?.....	5
1.3	Wie ist das Verhältnis zwischen Gesetzgebung, Legislaturplan, integriertem Aufgaben- und Finanzplan und Globalbudgets?.....	5
1.4	Welche Aufgabenbereiche haben wir vorgesehen ?.....	7
1.5	Aufgabenbereiche, Aufgaben (Budgetstruktur) und leistungserbringende Dienststellen	8
1.6	Planungsgrundlagen	9
2	Finanzielle Übersichten über die Aufgabenbereiche	10
2.1	Erfolgsrechnung: Aufwendungen und Erträge nach Aufgabenbereichen (in Mio. Franken)	10
2.2	Investitionsrechnung: Ausgaben und Einnahmen nach Aufgabenbereichen (in Mio. Franken)	11
2.3	Finanzkennzahlen, inkl. Verschuldensplanung	12
3	Aufgabenbereich Behörden / Allgemeine Verwaltung.....	13
3.1	Beschreibung Aufgabenbereich	13
3.2	Vorgaben aus Legislaturplan	13
3.3	Politische Ziele und Leistungen	14
3.4	Finanzen (in Mio. Franken)	15
4	Aufgabenbereich Öffentliche Sicherheit.....	16
4.1	Beschreibung Aufgabenbereich	16
4.2	Vorgaben Legislaturplan	16
4.3	Politische Ziele und Leistungen	17
4.4	Finanzen (in Mio. Franken)	18
5	Aufgabenbereich Bildung	19
5.1	Beschreibung Aufgabenbereich	19
5.2	Vorgaben Legislaturplan	19
5.3	Politische Ziele und Leistungen	20
5.4	Finanzen (in Mio. Franken)	22
6	Aufgabenbereich Kultur und Freizeit.....	23
6.1	Beschreibung Aufgabenbereich	23
6.2	Vorgaben Legislaturplan	23
6.3	Politische Ziele und Leistungen	23
6.4	Finanzen (in Mio. Franken)	24

7	Aufgabenbereich Gesundheit.....	25
7.1	Beschreibung Aufgabenbereich	25
7.2	Vorgaben Legislaturplan	25
7.3	Politische Ziele und Leistungen	25
7.4	Finanzen (in Mio. Franken).....	27
8	Aufgabenbereich Soziale Sicherheit.....	28
8.1	Beschreibung Aufgabenbereich	28
8.2	Vorgaben Legislaturplan	29
8.3	Politische Ziele und Leistungen	29
8.4	Finanzen (in Mio. Franken)	31
9	Aufgabenbereich Verkehr.....	32
9.1	Beschreibung Aufgabenbereich	32
9.2	Vorgaben Legislaturplan	32
9.3	Politische Ziele und Leistungen	32
9.4	Finanzen (in Mio. Franken)	33
10	Aufgabenbereich Umwelt und Raumordnung.....	34
10.1	Beschreibung Aufgabenbereich	34
10.2	Vorgaben Legislaturplan	34
10.3	Politische Ziele und Leistungen	34
10.4	Finanzen (in Mio. Franken)	35
11	Aufgabenbereich Volkswirtschaft	36
11.1	Beschreibung Aufgabenbereich	36
11.2	Vorgaben Legislaturplan	36
11.3	Politische Ziele und Leistungen	37
11.4	Finanzen (in Mio. Franken)	38
12	Aufgabenbereich Finanzen und Steuern.....	39
12.1	Beschreibung Aufgabenbereich	39
12.2	Vorgaben Legislaturplanung.....	39
12.3	Politische Ziele und Leistungen	40
12.4	Finanzen (in Mio. Franken)	41

13	Anhang 1: Zuteilung der Globalbudgets und der Finanzgrößen zu den einzelnen Aufgabenbereichen	43
13.1	Erfolgsrechnung	43
13.2	Investitionsrechnung	49
14	Anhang 2: Details zu den Finanzen	50
14.0	Aufgabenbereich „0. Behörden / Allgemeine Verwaltung“	50
14.1	Aufgabenbereich „1. Öffentliche Sicherheit“	52
14.2	Aufgabenbereich „2. Bildung“	53
14.3	Aufgabenbereich „3. Kultur und Freizeit“	54
14.4	Aufgabenbereich „4. Gesundheit“	54
14.5	Aufgabenbereich „5. Soziale Sicherheit“	55
14.6	Aufgabenbereich „6. Verkehr“	55
14.7	Aufgabenbereich „7. Umwelt und Raumordnung“	56
14.8	Aufgabenbereich „8. Volkswirtschaft“	56
14.9	Aufgabenbereich „9. Finanzen und Steuern“	57

1 Einleitung

1.1 Was ist der integrierte Aufgaben- und Finanzplan?

Der integrierte Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) ist das zentrale mittelfristige Planungsinstrument des Regierungsrates: Für einen Zeithorizont von 4 Jahren wird die geplante Aufgaben- und Finanzentwicklung über alle staatlichen Tätigkeiten dargestellt und erläutert. Gegenüber dem bisher geläufigen Finanzplan ist beim IAFP neu, dass die Aufgaben und Finanzen miteinander verknüpft werden. Dem Dokument ist zu entnehmen, wie viele Ressourcen wir in den kommenden Jahren für welche Aufgabenbereiche zur Verfügung zu stellen gedenken.

Die gesetzliche Grundlage für den IAFP wurde mit dem Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G; BGS 115.1), welches per 1. Januar 2005 in Kraft trat, geschaffen.

1.2 Welchen Stellenwert hat der integrierte Aufgaben- und Finanzplan?

Der integrierte Aufgaben- und Finanzplan ist ein mittelfristiges Planungsinstrument des Regierungsrates. Er enthält Angaben zum Voranschlag des kommenden Jahres und zu drei diesem Voranschlag folgenden Finanzplanjahren. Der vorliegende integrierte Aufgaben- und Finanzplan enthält folglich den Voranschlag 2006 sowie die Finanzplanjahre 2007 bis 2009. Als Zusatzinformation und zu Vergleichszwecken führen wir ebenfalls noch – soweit die Finanzdaten betroffen sind – die Zahlen der Rechnung 2004 sowie des Voranschlages 2005 auf.

Der Voranschlag 2006 entspricht der Version, wie sie vom Regierungsrat mit Botschaft und Entwurf an den Kantonsrat im September dieses Jahres verabschiedet worden ist. Es handelt sich also um den sogenannten „provisorischen“ Voranschlag. Der definitive Voranschlag 2006 liegt erst nach der Verabschiedung durch den Kantonsrat im Dezember 2005 vor.

Bei den Finanzplanwerten handelt es sich um grobe Planwerte, ohne Verbindlichkeit. Diese dienen uns in den kommenden Jahren als Basis für die Erstellung der jährlichen Voranschläge. Der vorliegende integrierte Finanz- und Aufgabenplan zeigt auf, dass auch in den kommenden Budgetprozessen noch erhebliche Anstrengungen unternommen werden müssen, vermögen uns doch die Finanzkennzahlen, insbesondere diejenigen für das Jahr 2007, noch nicht zu befriedigen. Unser Ziel wird es sein, den im nächsten Jahr zu erstellenden Voranschlag gegenüber den Finanzplanwerten 2007 deutlich zu verbessern. Dies bedeutet, dass die in diesem Finanzplan enthaltenen Leistungen noch stärker priorisiert und gestrafft werden müssen, um ein besseres finanzielles Ergebnis erzielen zu können.

1.3 Wie ist das Verhältnis zwischen Gesetzgebung, Legislaturplan, integriertem Aufgaben- und Finanzplan und Globalbudgets?

Nach § 4 Absatz 2 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoV-G) werden die Wirkungsziele und Leistungsvorgaben in folgenden Beschlussformen festgelegt:

- a) die langfristigen sowie alle grundlegenden und wichtigen Ziele in der Gesetzgebung (Verfassung und Gesetz);
- b) die mittelfristigen Ziele im Legislaturplan und im integrierten Aufgaben- und Finanzplan sowie in weiteren politischen Plänen;
- c) die kurzfristigen Ziele im Voranschlag.

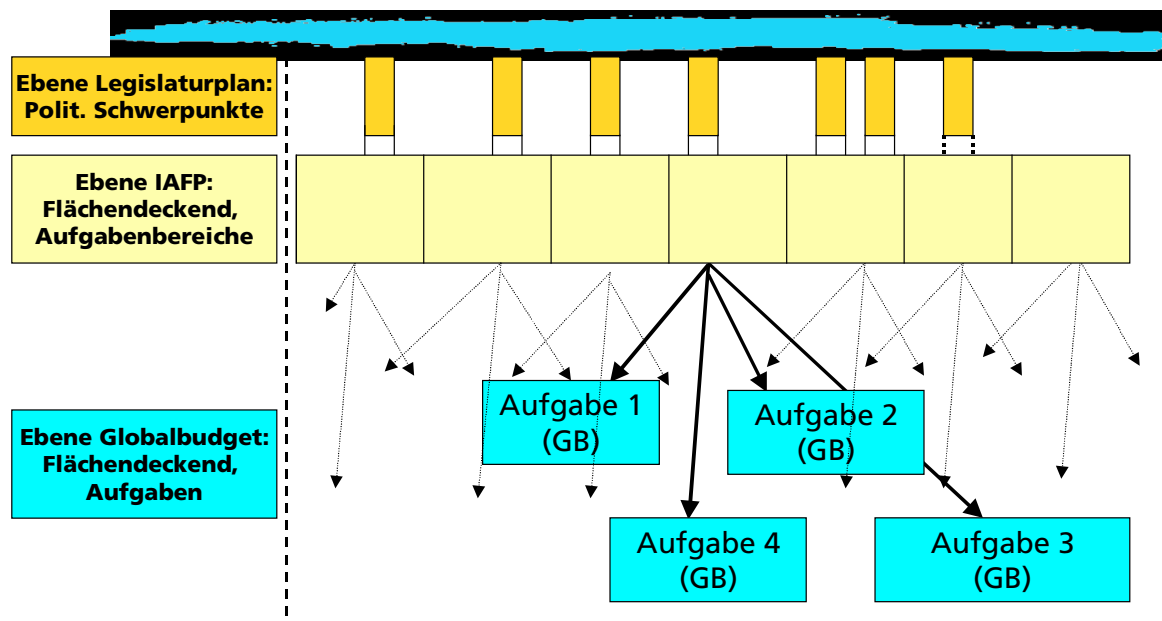
Verfassung und Gesetz sind den aufgeführten Instrumenten übergeordnet. Der Regierungsrat kann aber in seinen Plänen (Legislaturplan / integrierter Aufgaben- und Finanzplan) eine Änderung des rechtlichen Rahmens vorsehen, wenn vorgesehene Massnahmen dies notwendig machen. Das letzte Wort hierzu hat aber in jedem Fall der Kantonsrat bzw. das Volk (bei Verfassungsänderungen, bei Gesetzesänderungen ohne 2/3-Mehr im Kantonsrat bzw. wenn das Referendum gegen eine Gesetzesänderung ergriffen wird). Bei den Leistungsaufträgen auf der Ebene Globalbudget gehen Verfassung und Gesetze in jedem Fall vor. Leistungsaufträge dürfen geltendem Recht nicht widersprechen.

Dem Legislaturplan und dem Integrierten Aufgaben- und Finanzplan ist gemeinsam, dass es sich bei beiden Gefäßen um mittelfristige Planungsinstrumente des Regierungsrates handelt. Im Gegensatz zum Legislaturplan wird der Integrierte Aufgaben- und Finanzplan aber jährlich – im Sinne einer rollenden Planung – überarbeitet. Zudem beinhaltet der Integrierte Aufgaben- und Finanzplan eine Gesamtschau der Aufgabenbereiche, währenddem der Legislaturplan sich auf die politischen Schwerpunkte einer Amtsperiode konzentriert.

Als „Faustregel“ kann festgehalten werden: Alle Ziele / Massnahmen des Legislaturplanes erscheinen auch im Integrierten Aufgaben- und Finanzplan, aber nicht alle Ziele des Integrierten Aufgaben- und Finanzplanes sind im Legislaturplan enthalten. Den Aufgabenbereichen untergeordnet sind wiederum die aufgabenbezogenen Globalbudgets. Die Globalbudgets stellen eine weitere, tiefere Konkretisierungsstufe des Integrierten Aufgaben- und Finanzplans dar.

Schematisch lassen sich die drei Instrumente wie folgt darstellen:

Zusammenhänge zwischen Legislaturplan, IAFP und Globalbudgets



1.4 Welche Aufgabenbereiche haben wir vorgesehen ?

Das breite Spektrum der staatlichen Tätigkeit kann nach den verschiedensten Kriterien unterteilt werden. Im vorliegenden Bericht haben wir uns, in Anlehnung an die sogenannte „Funktionale Gliederung“ des öffentlichen Rechnungswesens¹, welche eine Einteilung der staatlichen Aufgaben in 10 Hauptaufgabengebiete vorsieht, für die folgenden Bereiche entschieden:

0. Behörden und allgemeine Verwaltung

Unter den Aufgabenbereich „Behörden und allgemeine Verwaltung“ fallen insbesondere die Ausgaben und Einnahmen der Behörden, der Staatskanzlei, der kantonalen Finanzkontrolle, des Steueramtes (ohne Steuererträge) und der Querschnittsämter wie bspw. des Personalamtes, des Amtes für Finanzen und des Amtes für Informatik.

1. Öffentliche Sicherheit

Unter den Aufgabenbereich „Öffentliche Sicherheit“ fallen insbesondere die Ausgaben und Einnahmen der Rechtspflege, der Polizei, der Rechtssprechung durch die Gerichte, des Strafvollzugs und der militärischen und zivilen Landesverteidigung.

2. Bildung

Unter den Aufgabenbereich „Bildung“ fallen insbesondere alle Finanzströme für die kantonalen Schulen der Sekundarstufe II sowie die Ausgaben für die Ausbildungseinrichtungen der Tertiärstufe (Fachhochschulen, Universitätsbeiträge). Weiter gehören dazu die Staatsbeiträge an die Besoldungen der Lehrkräfte an den Kindergärten und Volksschulen sowie die Ausgaben des übrigen Bildungswesens (bspw. Berufsberatung, Erwachsenenbildung etc.).

3. Kultur und Freizeit

Unter den Aufgabenbereich „Kultur und Freizeit“ fallen insbesondere alle Finanzströme für die Kulturförderung (Bibliotheken, Museen, Theater etc.), Denkmalpflege und Heimatschutz, Sport, übrige Freizeitgestaltung und das Kirchenwesen.

4. Gesundheit

Unter den Aufgabenbereich „Gesundheit“ fallen insbesondere alle Finanzströme für die Spitäler (inkl. psychiatrische Klinik), Krankheitsbekämpfung, Lebensmittelkontrolle etc.

5. Soziale Sicherheit

Unter den Aufgabenbereich „Soziale Sicherheit“ fallen insbesondere die Sozialversicherungsbeiträge an den Bund, die Ergänzungsleistungen, die Prämienverbilligung, sozialer Wohnungsbau, Alters- und Pflegeheime, soziale Dienste und Fürsorgeleistungen im weitesten Sinne.

6. Verkehr

Unter den Aufgabenbereich „Verkehr“ fallen die Nationalstrassenbeiträge, die Ausgaben für den Unterhalt und Bau der Kantonsstrassen, das kantonale Tiefbauamt etc. Weiter gehören dazu die Leistungen an den öffentlichen Verkehr (Bus, Bahn), die Schifffahrt und die Luftfahrt und alle Planungsausgaben für den Verkehrsbereich.

7. Umwelt und Raumordnung

Unter den Aufgabenbereich „Umwelt und Raumordnung“ fallen die Ausgaben für die Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung, Gewässerverbauungen, Naturschutz, übriger Umweltschutz und Raumordnung (Raumplanung, Entwicklungskonzepte).

¹ Vgl. Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren (Hrsg.): Handbuch des Rechnungswesens der öffentlichen Haushalte, Band I, Verlag Paul Haupt, Bern 1981, S. 88ff

8. Volkswirtschaft

Unter den Aufgabenbereich „Volkswirtschaft“ fallen die Ausgaben für die Bereiche Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei, Tourismus, Industrie, Gewerbe und Handel, Energie etc.

9. Finanzen und Steuern

Unter den Aufgabenbereich „Finanzen und Steuern“ fallen schwergewichtig die Steuern, Finanzausgleichszahlungen, Einnahmenanteile (bspw. Kantonsanteile an Bundeseinnahmen) und die Vermögens- und Schuldenverwaltung.

Die Einteilung lehnt sich wie gesagt an die sogenannte „Funktionale Gliederung“ an. Die Finanzzahlen nach Aufgabenbereichen sind aber nicht identisch mit der funktionalen Gliederung, wie sie beispielsweise in den Voranschlägen und Rechnungen des Kantons Solothurn ausgewiesen werden.

Abweichungen ergeben sich, da wir uns bei der Bildung der Aufgabenbereiche nach den aufgabenbezogenen Globalbudgets richten, welche wir schwerpunktmässig einem Aufgabenbereich zuordnen. Hinzu kommen noch sogenannte Finanzgrössen – Ausgaben- und Einnahmenpositionen, welche ausserhalb der Globalbudgets geführt werden (bspw. kantonale Steuern).

Die funktionale Gliederung in den Voranschlägen und der Rechnung hingegen geht stärker ins Detail, bilden die Basis hierzu doch die Kostenarten.

1.5 Aufgabenbereiche, Aufgaben (Budgetstruktur) und leistungserbringende Dienststellen

Die Aufgabenbereiche setzen sich zusammen aus Aufgaben, für die nach dem Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung Globalbudgets (Leistungsauftrag und Saldovorgabe) errichtet werden. Weiter gibt es in den meisten Aufgabenbereichen noch sogenannte Finanzgrössen – Ausgaben- und Einnahmenpositionen, welche ausserhalb der Globalbudgets geführt werden (bspw. kantonale Steuern).

Im Kanton Solothurn werden seit dem 1. Januar 2005 mit Ausnahme der Gerichte, der Gerichtsverwaltung und der Staatsanwaltschaft alle Dienststellen mit aufgabenbezogenen Globalbudgets (Leistungsauftrag und Saldovorgabe) geführt. Die Globalbudgets und deren Umfang, die Produktgruppen, hat der Kantonsrat im Rahmen seines Beschlusses zur Budgetstruktur 2006 bis 2009 festgelegt.

Welche Globalbudgets und Finanzgrössen welchem Aufgabenbereich zugeordnet worden sind und welche Dienststellen der Verwaltung die entsprechenden Leistungen erbringen, kann dem Anhang 1 entnommen werden. Die finanzielle Entwicklung der einzelnen Globalbudgets und Finanzgrössen je Aufgabenbereich kann dem Anhang 2 entnommen werden.

1.6 Planungsgrundlagen

Volkswirtschaftliche Rahmendaten

Bei der Erstellung des vorliegenden Plans gingen wir von folgenden volkswirt. Eckdaten aus:

Wirtschaftswachstum (BIP real)	Wir gehen davon aus, dass in den Planjahren das reale Wirtschaftswachstum real knapp über 1% liegt. Aus der Wirtschaft kommen positive Signale.
Teuerung	Wir rechnen mit einer Teuerung von jährlich rund 1% in den Planjahren.
Bevölkerungswachstum	Wir gehen davon aus, dass die Einwohnerzahl des Kantons Solothurn jährlich um 500 zunimmt.
Steuerertrag	Bei den Steuererträgen gehen wir – wie in den Vorjahren – grundsätzlich von einem Wachstum in der Höhe von 2% aus.
Steuerfuss	In diesem ersten integrierten Aufgaben- und Finanzplan ist der Steuerfuss für die allgemeine Staatssteuer mit 110% eingesetzt. Dies entspricht dem Antrag des Regierungsrates zum Voranschlag 2006. Eine Anpassung des Steuerfusses nach unten, wie wir dies im Legislaturplan in Betracht ziehen, ist in dieser ersten Version des integrierten Aufgaben- und Finanzplans noch nicht angezeigt.

Berücksichtigung bundespolitischer Vorhaben

- Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung Bund – Kantone (NFA): In unserem mittelfristigen Planungsinstrument gehen wir davon aus, dass die NFA plangemäss per 1. Januar 2008 in Kraft tritt. Der Kanton Solothurn kann aufgrund der NFA mit einer finanziellen Verbesserung in der Grössenordnung von über 50 Mio. Franken rechnen. Ab 2008 sind diese Mehrerträge und die entsprechenden Aufgabenverlagerungen im IAFP enthalten.
- Alle weiteren Vorhaben auf Bundesebene, welche den Finanzhaushalt des Kantons teilweise in einem beträchtlichen Masse beeinflussen können (allfällige weitere Entlastungsprogramme des Bundes, Aufgabenüberprüfung, Unternehmens- und Familienbesteuerungsreform, neue Spitalfinanzierung etc.), sind hingegen im vorliegenden IAFP noch nicht berücksichtigt. Die entsprechenden Vorlagen sind noch nicht so weit gediehen, dass sie eine entsprechende Aufnahme in unser Planungsinstrument finden könnten. Insbesondere sind dazu noch keine konkreten Beschlüsse von den abschliessend zuständigen Instanzen gefasst worden.

Stichtage

Für die Finanzdaten (Voranschlag 2006, Finanzplanjahre 2007-2009) gilt als Stichtag der 9. September 2005. An diesem Tag haben wir Botschaft und Entwurf zum Voranschlag 2006 verabschiedet. Budgetnachträge sowie allfällige weitere Anträge aus den Reihen des Kantonsrates sind in den Planjahren 2006-2009 folglich nicht berücksichtigt.

Legislaturplan: Bei jedem Aufgabenbereich sind die Vorgaben aus dem Legislaturplan 2005 - 2009 explizit aufgeführt. Die Vorgaben basieren auf dem von uns im August 2005 verabschiedeten Legislaturplan, ergänzt und / oder abgeändert um die vom Kantonsrat eingereichten Planungsbeschlüsse, denen wir in der Sitzung vom 31.10.05 teilweise zugestimmt haben.

2 Finanzielle Übersichten über die Aufgabenbereiche

2.1 Erfolgsrechnung: Aufwendungen und Erträge nach Aufgabenbereichen (in Mio. Franken)

Aufgabenbereiche	RE04	VA05	VA06	FP07	FP08	FP09
Gesamttotal alle Aufgabenbereiche						
Aufwand	1423.3	1466.1	1555.6	1583.2	1589.6	1612.6
Ertrag	-1470.9	-1474.6	-1572.7	-1582.3	-1612.1	-1637.0
Saldo	-47.6	-8.5	-17.1	0.9	-22.5	-24.4
0. Behörden/Allgemeine Verwaltung						
Aufwand	122.0	123.7	130.8	132.6	132.9	132.1
Ertrag	-69.0	-62.7	-62.6	-61.7	-61.7	-61.7
Beeinflussbare Interne Verrechnungen	0.0	-3.3	-3.4	-3.3	-3.3	-3.3
Saldo	53.0	57.7	64.8	67.5	67.9	67.0
1. Öffentliche Sicherheit						
Aufwand	131.2	134.4	141.4	142.8	142.8	142.8
Ertrag	-78.5	-70.6	-74.6	-74.6	-74.6	-74.6
Beeinflussbare Interne Verrechnungen	-0.3	4.9	7.5	7.5	7.5	7.5
Saldo	52.3	68.8	74.3	75.7	75.7	75.7
2. Bildung						
Aufwand	316.1	325.6	351.2	358.1	402.0	403.3
Ertrag	-35.8	-33.2	-32.2	-31.2	-27.8	-27.9
Beeinflussbare Interne Verrechnungen	-0.1	3.4	3.2	3.2	3.2	3.2
Saldo	280.2	295.9	322.2	330.1	377.4	378.6
3. Kultur und Freizeit						
Aufwand	8.7	8.4	10.1	10.4	10.4	10.4
Ertrag	-2.2	-1.7	-3.1	-3.0	-3.0	-3.0
Beeinflussbare Interne Verrechnungen		0.7	0.6	0.7	0.7	0.7
Saldo	6.5	7.4	7.7	8.0	8.0	8.1
4. Gesundheit						
Aufwand	178.0	207.5	246.8	256.8	268.9	283.0
Ertrag	-7.9	-6.6	-1.1	-1.1	-1.2	-1.3
Beeinflussbare Interne Verrechnungen	0.0	0.7	0.2	0.3	0.3	0.3
Saldo	170.1	201.5	246.0	255.9	267.9	281.9
5. Soziales						
Aufwand	289.9	293.0	311.6	316.4	271.5	271.5
Ertrag	-141.5	-148.2	-153.7	-155.7	-135.6	-135.6
Beeinflussbare Interne Verrechnungen	0.3	3.1	3.0	3.2	3.2	3.2
Saldo	148.7	148.0	160.9	164.0	139.1	139.1
6. Verkehr						
Aufwand	89.5	95.8	116.0	118.5	114.2	125.8
Ertrag	-82.8	-82.2	-103.8	-105.5	-88.4	-99.6
Beeinflussbare Interne Verrechnungen		3.9	2.9	2.1	2.1	2.1
Saldo	6.7	17.6	15.1	15.1	27.9	28.3
7. Umwelt und Raumordnung						
Aufwand	25.0	28.3	26.7	26.8	26.8	26.8
Ertrag	-24.4	-25.3	-24.2	-22.6	-22.7	-22.7
Beeinflussbare Interne Verrechnungen	0.0	5.0	5.2	5.0	5.0	5.0
Saldo	0.7	8.1	7.8	9.2	9.2	9.1
8. Volkswirtschaft						
Aufwand	114.8	112.1	114.5	115.2	114.7	114.7
Ertrag	-97.7	-96.2	-97.3	-97.2	-97.1	-97.1
Beeinflussbare Interne Verrechnungen	0.0	3.1	2.5	2.6	2.6	2.6
Saldo	17.2	19.0	19.7	20.5	20.1	20.1
9. Finanzen und Steuern						
Aufwand	148.1	137.1	106.4	105.6	105.4	102.2
Ertrag	-931.1	-948.0	-1020.3	-1029.6	-1099.9	-1113.4
Beeinflussbare Interne Verrechnungen		-21.6	-21.8	-21.2	-21.2	-21.2
Saldo	-783.0	-832.5	-935.7	-945.2	-1015.7	-1032.4

2.2 Investitionsrechnung: Ausgaben und Einnahmen nach Aufgabenbereichen (in Mio. Franken)

Aufgabenbereiche	RE04	VA05	VA06	FP07	FP08	FP09
Gesamttotal alle Aufgabenbereiche						
Ausgaben	133.2	153.1	194.2	197.3	227.4	247.5
Einnahmen	-52.0	-70.1	-93.7	-82.5	-116.6	-125.2
Nettoinvestitionen	81.2	83.0	100.5	114.9	110.8	122.3
0. Behörden/allgemeine Verwaltung						
Ausgaben	9.5	8.4	8.4	8.4	8.4	8.4
Einnahmen	-1.3					
Nettoinvestitionen	8.2	8.4	8.4	8.4	8.4	8.4
1. Öffentliche Sicherheit						
Ausgaben	1.4	4.3	6.2	7.1	7.6	6.5
Einnahmen			-0.5	-1.5	-2.0	-1.0
Nettoinvestitionen	1.4	4.3	5.7	5.6	5.6	5.5
2. Bildung						
Ausgaben	14.4	18.1	10.2	11.7	15.3	18.8
Einnahmen	-3.4	-3.0	-1.8	-1.7	-1.7	-5.7
Nettoinvestitionen	11.1	15.1	8.4	10.0	13.6	13.1
3. Kultur und Freizeit						
Ausgaben						
Einnahmen						
Nettoinvestitionen						
4. Gesundheit						
Ausgaben	30.1	25.6	33.5	31.2	26.8	27.4
Einnahmen	-1.3					
Nettoinvestitionen	28.7	25.6	33.5	31.2	26.8	27.4
5. Soziales						
Ausgaben						
Einnahmen						
Nettoinvestitionen						
6. Verkehr						
Ausgaben	58.5	81.0	120.6	123.4	154.0	171.3
Einnahmen	-34.8	-46.5	-66.8	-68.5	-102.3	-108.7
Nettoinvestitionen	23.7	34.5	53.7	54.9	51.7	62.6
7. Umwelt und Raumordnung						
Ausgaben	8.1	7.0	6.3	6.6	6.6	6.6
Einnahmen	-5.7	-7.2	-5.4	-5.4	-5.4	-4.6
Nettoinvestitionen	2.4	-0.2	0.9	1.2	1.2	2.1
8. Volkswirtschaft						
Ausgaben	7.9	7.9	8.2	8.2	8.2	8.2
Einnahmen	-5.5	-5.0	-5.4	-5.4	-5.3	-5.3
Nettoinvestitionen	2.4	2.9	2.8	2.8	3.0	3.0
9. Finanzen und Steuern						
Ausgaben	3.2	0.8	0.8	0.8	0.5	0.4
Einnahmen		-8.5	-13.7			
Nettoinvestitionen	3.2	-7.7	-12.9	0.8	0.5	0.4

2.3 Finanzkennzahlen, inkl. Verschuldensplanung

Kennzahlen (in Mio. Fr. bzw. %)	2004 Rechnung	2005 Voranschlag	2005 (inkl. Golderlös)	2006 Voranschlag	2007 Finanzplan	2008 Finanzplan	2009 Finanzplan
Cash Flow	129,3	95,6	95,6	102,2	87,4	109,2	123,8
Abschreibungen auf Investitionen	81,7	87,1	87,1	85,1	88,3	86,7	99,4
Operatives Ergebnis Erfolgsrechnung	+47,6	+8,5	+8,5	+17,1	-0,9	+22,5	+24,4
Bilanzbereinigung	44,0						
Erlös aus Verkauf Goldreserven (a.o. Ertrag)			475,0				
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	+91,6	+8,5	+ 483,5	+17,1	-0,9	+22,5	+24,4
Netto-Investitionen	81,2	83,0	83,0	100,5	114,9	110,8	122,3
Operatives Finanzierungsergebnis	+48,1	+12,6	+12,6	+1,7	-27,5	-1,6	+1,5
Effektives Finanzierungsergebnis	+42,8	+12,6	+487,6	+1,7	-27,5	-1,6	+1,5
Selbstfinanzierungsgrad in %	159,2	115,2	115,2	101,7	76,1	98,6	101,2
Nettoverschuldung*	996,0	983,4	508,4	506,7	534,2	535,8	534,3
Dito, in Fr. pro Einwohner*	3'990	3'940	2'030	2'025	2'130	2'135	2'125
Bilanzfehlbetrag (+)* / Eigenkapital (-)	543,0	534,5	59,5	42,4	43,3	20,8	-3,6
Einwohner per Ende Jahr (Schätzung für 2005 bis 2009)	249'710	250'000	250'000	250'000	250'500	251'000	251'500

Anmerkungen:

- Zahlen im Voranschlag 2005 sind aufgrund der Rechnungsergebnisse 2004 aktualisiert.
- Voranschlag 2006: Stand 6. September 2005 (Botschaft und Entwurf des Regierungsrates an Kantonsrat)

3 Aufgabenbereich Behörden / Allgemeine Verwaltung

3.1 Beschreibung Aufgabenbereich

Unter den Aufgabenbereich Behörden / Allgemeine Verwaltung gehören die finanziellen Aufwändungen der Behörden (Kantonsrat und Regierungsrat) sowie die Leistungen und Finanzen aller zentralen Dienste mit koordinierenden Funktionen oder Querschnittsaufgaben. Ferner zählen dazu die Stellen mit Verwaltungsaufgaben im engeren Sinne oder mit Aufsichtsfunktion.

- **Dienststellen mit koordinierenden Funktionen:** Staatskanzlei (inkl. Parlamentsdienste), Departementssekretariate;
- **Dienststellen mit Querschnittsaufgaben:** Drucksachen- und Lehrmittelverlag, Hochbauamt, Personalamt, Amt für Finanzen, Amt für Informatik und Organisation;
- **Dienststellen mit Verwaltungsaufgaben im engeren Sinne / Aufsichtsfunktionen:** Kantonales Steueramt, Amtschreibereien, Amt für Gemeinden, kantonale Finanzkontrolle, Amtschreiberei-Inspektorat, Stiftungsaufsicht.

3.2 Vorgaben aus Legislaturplan

Referenz (Legislaturplan 05-09)	Massnahmen
5. Zusammenarbeit intensivieren 5.2 Funktionsfähige und wirkungsorientierte Gemeinden	Kooperationen und Fusionen von Einwohnergemeinden unterstützen; Fusionen von Bürger- und Einwohnergemeinden zur Einheitsgemeinde fördern
6. Nachhaltige Finanz- und Personalpolitik gewährleisten 6.2. Personalpolitik 6.2.1 Den Arbeitsfrieden weiterhin erhalten; 6.2.2 Die Attraktivität des Kantons als Arbeitgeber steigern, um qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen und zu behalten; 6.2.3 Die Gleichwertigkeit der Geschlechter konsequent in allen Tätigkeitsbereichen umsetzen.	Sozialpartnerschaftliche Weiterentwicklung des GAV; - Marktkonformität und Leistungsgerechtigkeit der Löhne verbessern; - Unternehmenskultur als permanenten Prozess wahrnehmen und fördern; - Teilzeitmöglichkeiten auch für Kaderpersonen fördern; - Kinderkrippenangebot für Staatsangestellte ausbauen

3.3 Politische Ziele und Leistungen

Allgemeine Entwicklung und Lösungsansätze

- Die Bevölkerung wünscht immer mehr, dass die Verwaltung noch effizienter und effektiver wird. Gleiche Leistung zu tieferen Kosten oder höhere Leistung zu gleichen Kosten lautet das Credo. Die Solothurner Verwaltung will ihre **wirkungs- und bürgerorientierte Ausrichtung**, welche seit 2005 auch gesetzlich verankert ist, weiter verstärken.
- Der Kanton Solothurn steht bei der Personalrekrutierung in Konkurrenz zur Privatwirtschaft, aber auch zu andern öffentlich-rechtlichen Arbeitgebern. Der Kanton Solothurn ist ein **attraktiver Arbeitgeber und dies soll auch so bleiben**. In der Legislaturperiode sollen insbesondere Massnahmen zur Erhöhung der Arbeitssicherheit und der Gesundheitsförderung ergriffen werden. Das zu Beginn dieser Legislatur beschlossene Kaderentwicklungskonzept soll umgesetzt werden und den bereits in der Verwaltung tätigen Mitarbeitenden ermöglichen, sich intern neue Kompetenzen anzueignen und so sich beruflich weiterzuentwickeln. Ferner wird eine weitere Flexibilisierung des Pensionsalters geprüft. Das bereits als Pilotprojekt bestehende Kinderkrippenangebot soll weiter ausgebaut werden.
- Dort, wo sinnvoll, wollen wir die **interkantonale und internationale Zusammenarbeit** stärken. Das vorhandene Synergiepotenzial soll ausgenutzt werden. In einigen Gebieten wird die interkantonale Zusammenarbeit im Laufe der Legislatur dann zur Pflicht, wenn die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung Bund-Kantone (NFA) in Kraft tritt (voraussichtlich per 1. Januar 2008).

Beschlossene Vorhaben

- Im Jahr 2005 wird eine Mitarbeitendenzufriedenheitsumfrage durchgeführt. Ein qualitatives Personalcontrolling soll aufgebaut werden.
- Das Kaderentwicklungskonzept, welches wir im September 2005 verabschiedet haben, wird schrittweise umgesetzt.
- Im Bereich der interkantonalen Zusammenarbeit wird die Zusammenarbeit mit den Nordwestschweizer Kantonen intensiviert. Für die Aufgabengebiete mit Pflicht zur interkantonalen Zusammenarbeit nach NFA werden die entsprechenden Vorbereitungsarbeiten mit den Partnerkantonen geleistet.

Geplante Vorhaben

- Durch ständige Angebotsoptimierung der im Internet zugänglichen Dokumente und Formulare (z.B. Regierungsratsbeschlüsse, amtliche Gesetzessammlung, Gesuchsformulare etc.) soll auch in den kommenden Jahren die Bürgernähe der kantonalen Verwaltung weiter erhöht werden;
- Qualitätsverbesserung bei gleichzeitiger Kostensenkung durch Ausbau der automatischen Veranlagung;
- Zuhanden des Kantonsrates soll eine Vorlage verabschiedet werden mit dem Ziel eines flächendeckenden Kinderkrippenangebotes;
- Im Bereich der grenzüberschreitenden Kontakte ist geplant, die Zusammenarbeit mit den Nordwestschweizer Kantonen zum Oberrheinraum neu auszurichten;
- Die Zusammenarbeit im Espace Mittelland wird überprüft.

Gesetzesänderungen in Arbeit

- Revision Verwaltungsrechtspflegegesetz, BGS 124.11 Botschaft und Entwurf 2006.
- Neues Archivgesetz (RRB 2005/1878 vom 6. September 2005).

3.4 Finanzen (in Mio. Franken)

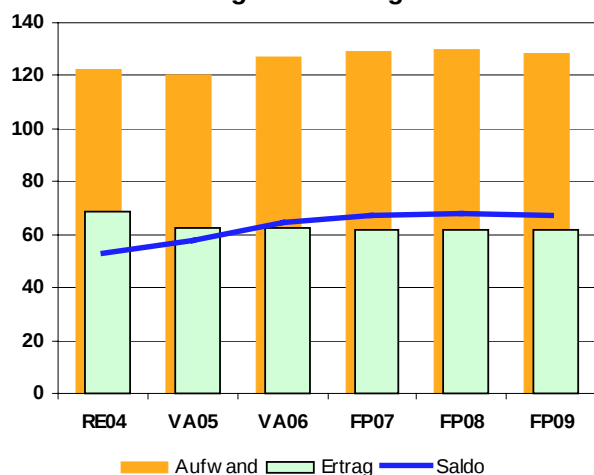
Plan-Erfolgsrechnung für den Aufgabenbereich "Behörden/Allgemeine Verwaltung"

Übersicht	RE04	VA05	VA06	FP07	FP08	FP09
Total Erfolgsrechnung						
Saldi Globalbudget	47.0	50.1	59.7	62.1	62.4	61.6
Aufwand	115.5	114.6	123.4	124.9	125.2	124.4
Ertrag	-68.5	-61.2	-60.3	-59.4	-59.4	-59.4
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0	-3.3	-3.4	-3.4	-3.4	-3.4
Saldo Finanzielle Grössen	6.1	7.6	5.1	5.4	5.4	5.4
Aufwand	6.5	9.1	7.4	7.7	7.7	7.7
Ertrag	-0.4	-1.4	-2.3	-2.3	-2.3	-2.3
Beeinflussbare interne Verrechnungen		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Saldo total	53.0	57.7	64.8	67.5	67.9	67.0

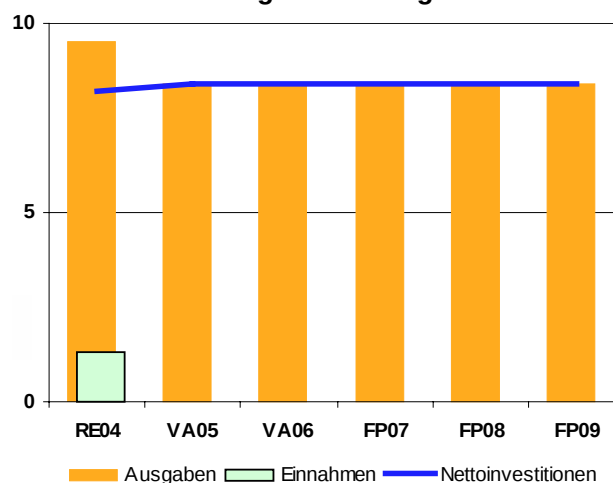
Plan-Investitionsrechnung

Leiten sich aus den "Politischen Vorhaben" ab.	RE04	VA05	VA06	FP07	FP08	FP09
Nettoinvestitionen alle	8.2	8.4	8.4	8.4	8.4	8.4
Ausgaben	9.5	8.4	8.4	8.4	8.4	8.4
Einnahmen	-1.3					
Einzelne Nettoinvestitionen						
Infomationstechnologie AIO (GB)	8.2	8.4	8.4	8.4	8.4	8.4

0. Behörden / allg. Verwaltung ER



0. Behörden / allg. Verwaltung IR



Sowohl in der **Erfolgsrechnung** (Graphik oben links) wie auch in der **Investitionsrechnung** (Graphik oben rechts) ergeben sich in der Planperiode keine nennenswerten Veränderungen. Die Saldi bewegen sich auf konstantem Niveau.

4 Aufgabenbereich Öffentliche Sicherheit

4.1 Beschreibung Aufgabenbereich

Dieser Aufgabenbereich umfasst die Gewährleistung der subjektiven und objektiven Sicherheit von Menschen, den Schutz ihres Eigentums sowie die Erhaltung der friedlichen Ordnung. Für die Erreichung dieser Ziele erfolgen Ermittlungstätigkeiten bei der Verfolgung von Straftaten, Prävention und Repression im Strassenverkehr sowie eine Polizeipräsenz im öffentlichen Raum. Weiter zählen dazu der rechtskonforme Vollzug von Haft, Strafen und Massnahmen in den kantonalen Anstalten (Schöngrün, Im Schache, Untersuchungsgefängnisse) sowie das Erstellen der diversen Ausweise. Des weiteren umfasst der Aufgabenbereich das Erarbeiten der Grundlagen und Konzepte zur Umsetzung der sicherheitspolitischen Ziele des Kantons und den Vollzug der zugewiesenen Aufgaben.

Ermittlungstätigkeiten: Kantonspolizei, Jugendanwaltschaft und Staatsanwaltschaft;

Prävention und Repression: Kantonspolizei und Motorfahrzeugkontrolle;

Massnahmen- und Strafvollzug: „Schöngrün“ und „Schachen“;

Ausweiserstellung: Amt für öffentliche Sicherheit und Motorfahrzeugkontrolle

Sicherheitspolitik: Amt für Militär und Bevölkerungsschutz

4.2 Vorgaben Legislaturplan

Referenz (Legislaturplan 05-09)	Massnahmen
7. Öffentliche Sicherheit gewährleisten	
7.1 Strafverfolgung optimieren;	Rasche Umsetzung der Strategie 2000: Zusammenlegung der Strafanstalt „Schöngrün“ mit Therapiezentrum „im Schache“;
7.2 Stärkung der öffentlichen Sicherheit;	Schaffung der Rechtsgrundlage für polizeiliche Sicherheitsassistenten, um die polizeiliche Präsenz zu erhöhen;
7.3 Reduktion oder Verhinderung von Gewaltphänomenen (Jugend, Sportveranstaltungen, sozialer Nahraum etc.) durch Problemidentifizierung und -lösung in Zusammenarbeit mit anderen Stellen.	Ausbau und Institutionalisierung der Kontakte zwischen Polizei und Gemeinden, Institutionen und gesellschaftlichen Gruppierungen (Jugend, Ausländer etc.)

4.3 Politische Ziele und Leistungen

Allgemeine Entwicklung und Lösungsansätze

- Das Therapiezentrum Im Schache wird infolge hoher Nachfrage nach Plätzen für Straftäter mit psychischer Störung während Jahren voll ausgelastet sein. Die Belegung der Strafanstalt Schöngrün wird wie bisher Schwankungen unterliegen.
- Die geplante Einführung des biometrischen Passes bedeutet einen Quantensprung bezüglich Sicherheit im Ausweiswesen.
- Die Übernahme des EU- Rechts erhöht den Prüfrhythmus für bestimmte Fahrzeugkategorien (z.B. bei Lastwagen).
- Die Anforderungen an die Polizeiarbeit werden infolge gesellschaftlicher und (straf)-rechtlicher Entwicklungen in qualitativer und quantitativer Hinsicht zunehmen. Neue strafprozessuale Bestimmungen, der Opferhilfebereich und neue Zuständigkeiten bei Gewalt im sozialen Nahbereich erfordern Rechtskenntnisse und eine hohe Sozialkompetenz sowie Professionalität, um jeweils vor Ort die verhältnismässigen Massnahmen zu treffen. Die Verhärtung der politischen Fronten und die Emotionalisierung der Medien beeinträchtigen das Sicherheitsgefühl und senken die eigenen Toleranzgrenzen. Gesellschaftliche und sportliche Anlässe wie 1. Mai, Dorffeste, Fussball- und Eishockeyspiele und spontane Auseinandersetzungen unter verschiedenen Gruppierungen werden vermehrt Polizeipräsenz erfordern. Dies erlaubt der Polizei, rasch zu intervenieren und Ausschreitungen zu verhindern, beziehungsweise zu beenden. Der Kontakt mit Schulen, Gemeindebehörden, Veranstaltern, Asylzentren und der Bevölkerung wirkt vorbeugend und vermittelt lokale Sicherheit.
- Der sicherheitspolitische Bereich wird geprägt durch eine Häufung von Naturereignissen wie Stürme, Hochwasser, Trockenheit etc.

Beschlossene Vorhaben

- Zusammenlegung der Strafanstalt „Schöngrün“ mit dem Therapiezentrum „Im Schache“ auf dessen Areal. In der Berichtsperiode wird der Wettbewerb für das Bauprojekt durchgeführt (vgl. RRB 2005/635 vom 15.3.02005).

Geplante Vorhaben

- Bauten Straf- und Massnahmenvollzug „im Schache“ / Verlegung Strafanstalt „Schöngrün“. Vollendung 2013, voraussichtliche Nettoausgaben 18 Mio. Franken;
- Einführung der Instrumente der wirkungsorientierten Verwaltung für die Strafverfolgungsbehörden (Staatsanwaltschaft) und die Gerichte im Jahr 2006;
- Bildung von Regionalen Führungsstäben Zivil- und Bevölkerungsschutz bis 1. Januar 2008 abgeschlossen;
- Neues Sicherheitsfunknetz (Polycom) für den Kanton Solothurn bis 2009 mit einem Investitionsaufwand von ungefähr 18 Mio. Franken (vgl. RRB 2003/607 vom 1. April 2003).

Gesetzesänderungen in Arbeit

- Umsetzung der Neuerungen im eidgenössischen Erwachsenen- und Jugendstrafrecht; Botschaft und Entwurf 2006;
- Änderung des Gesetzes über die Kantonspolizei (BGS 511.11): Ergänzung des Wegweisungsparagraphen, gesetzliche Regelung der Zusammenarbeit mit dem GWK und den Polizeilichen Sicherheitsassistenten sowie der Videoüberwachung;
- Änderung des Gesetzes über das kantonale Strafrecht und die Einführung des Schweizerischen Strafgesetzbuches (BGS 311.1): Gesetzliche Regelung des Vermummungsverbotes.

4.4 Finanzen (in Mio. Franken)

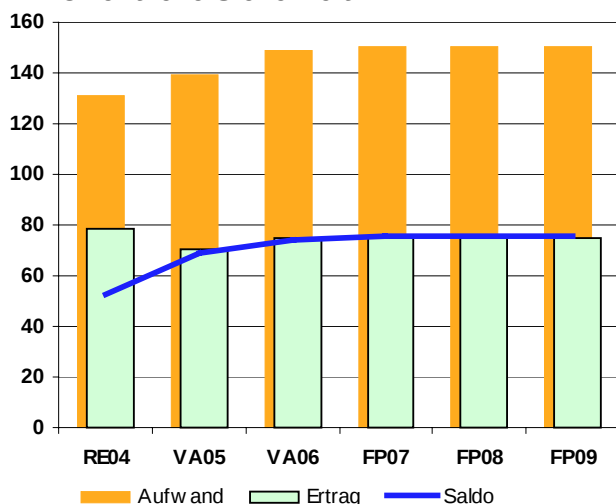
Plan-Erfolgsrechnung für den Aufgabenbereich "Öffentliche Sicherheit"

Übersicht	RE04	VA05	VA06	FP07	FP08	FP09
Total Erfolgsrechnung						
Saldi Globalbudget	41.3	52.4	56.5	57.4	57.4	57.4
Aufwand	106.0	106.1	111.7	112.5	112.5	112.5
Ertrag	-63.7	-56.9	-60.3	-60.3	-60.3	-60.3
Beeinflussbare interne Verrechnungen	-1.1	3.2	5.1	5.1	5.1	5.1
Saldo Finanzielle Grössen	11.0	16.3	17.8	18.3	18.3	18.3
Aufwand	25.2	28.3	29.7	30.2	30.2	30.2
Ertrag	-14.9	-13.7	-14.3	-14.3	-14.3	-14.3
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.8	1.7	2.4	2.4	2.4	2.4
Saldo total	52.3	68.8	74.3	75.7	75.7	75.7

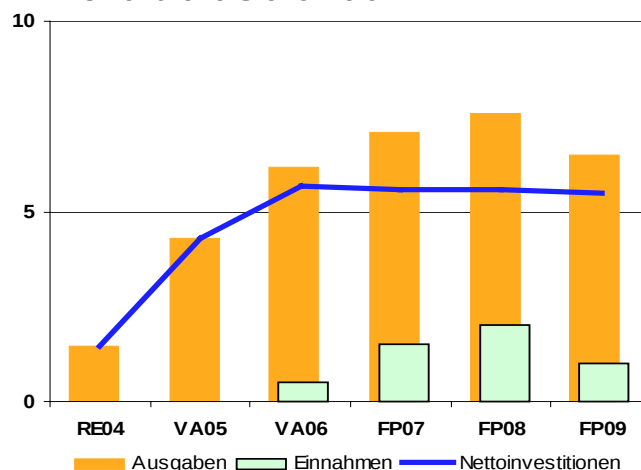
Plan-Investitionsrechnung

Leiten sich aus den "Politischen Vorhaben" ab.	RE04	VA05	VA06	FP07	FP08	FP09
Nettoinvestitionen alle	1.4	4.3	5.7	5.6	5.6	5.5
Ausgaben	1.4	4.3	6.2	7.1	7.6	6.5
Einnahmen			-0.5	-1.5	-2.0	-1.0
Einzelne Nettoinvestitionen						
Bauten Motorfahrzeugkontrolle (FG)		0.7				
Strafanstalt Schöngrün (FG)	0.1	0.2	0.5	0.4	0.4	0.3
Polizeiwesen (FG)	1.4	3.4	5.2	5.2	5.2	5.2

1. Öffentliche Sicherheit ER



1. Öffentliche Sicherheit IR



In der **Erfolgsrechnung** verharrt der Saldo (Nettoaufwand) auf konstantem Niveau. In der **Investitionsrechnung** hingegen ist seit der Rechnung 2004 ein deutlicher Anstieg der Nettoinvestitionen zu verzeichnen, mit konstanter Entwicklung ab Voranschlag 2006. Der Anstieg ist auf Investitionen im Polizeibereich, insbesondere auf das Projekt „Ablösung Polycom“ (neues Sicherheitsfunknetz) zurückzuführen.

5 Aufgabenbereich Bildung

5.1 Beschreibung Aufgabenbereich

Die Bildung soll sich in einem wandelnden Umfeld nach den Fähigkeiten und Neigungen der einzelnen Schülerin bzw. des einzelnen Schülers und den Ansprüchen von Gesellschaft, Wirtschaft und Staat richten. Volksschule, Mittel- und Berufsschulen sollen den gesellschaftlichen Entwicklungen und Bedürfnissen folgen und entsprechend weiter entwickelt werden. Das Bildungsangebot soll möglichst landesweit harmonisiert und qualitativ weiter entwickelt werden. Die Chancengleichheit während der Ausbildung soll gewahrt bleiben. Das Bildungsangebot soll allen Jugendlichen einen Abschluss, der sie für das Berufsleben oder für weitergehende Schulbildungen qualifiziert, ermöglichen. Der Übergang Schule/Berufswelt soll weiter verbessert werden.

Der Kanton bietet eine Vielzahl von Bildungsangeboten an. Vollumfänglich in der kantonalen Zuständigkeit sind die Angebote der Sekundarstufe II sowie die Fachhochschulbildung. Kindergarten, Volksschule und Musikschulen sind kommunale Aufgaben, welche vom Kanton massgeblich subventioniert werden.

5.2 Vorgaben Legislaturplan

Referenz (Legislaturplan 05-09)	Massnahmen
2. Bildungsangebot optimieren.	
2.1 Ein leistungsfähiges, effizientes Bildungswesen und eine dazu kohärente Familien- und Jugendpolitik;	- Optimale Integration, speziell der Migrationsfamilien und Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen; - Ausbau schulergänzender Betreuungsformen zusammen mit Gemeinden, Wirtschaft und Privaten;
2.2 Eine im nationalen und internationalen Vergleich hohe Qualität der Bildung an den Schulen des Kantons Solothurn und Förderung der Qualitätsentwicklung anhand objektiver Verfahren, die Bildungsprozesse beschreib- und messbar machen (Qualitätsmanagement);	- Konzept zum Qualitätsmanagement (QM) für den Bildungsbereich im Kanton Solothurn erstellen; - Umsetzung des QM auf allen Schulstufen nach den Rahmenbedingungen des QM-Konzeptes;
2.3 Bildungsangebot mit den übrigen Kantonen und in Zusammenarbeit mit der EDK/NWEDK harmonisieren.	- Fremdsprachenkonzept verabschieden und Umsetzung einleiten; - Reform der Sekundarstufe I dem Kantonsrat vorlegen; - Staatsvertrag Fachhochschule NWCH /AG, BL, BS und SO) abschliessen, gemeinsame Leistungsvereinbarung 2006-2008 genehmigen und Lehrpersonenaus- und -weiterbildung innerhalb der neuen Fachhochschule NWCH sichern.

5.3 Politische Ziele und Leistungen

Allgemeine Entwicklung und Lösungsansätze

Veränderte Bedürfnisse der Gesellschaft (zunehmende Mobilität der Bevölkerung, wachsender Anteil Fremdsprachiger, veränderte Familienstrukturen) erfordern diverse Anpassungen im Schulbereich. Dazu zählen insbesondere:

- landesweite Harmonisierung der Schulstrukturen und Bildungsinhalte,
- Optimierung des Angebotes an familienergänzenden Betreuungsmöglichkeiten,
- weitere Verbesserung des Übergangs Schule/Berufswelt.

Diese notwendigen Anpassungsmassnahmen sind mitunter verantwortlich für den steigenden Kostenbedarf im Aufgabenbereich der Bildung.

Beschlossene Vorhaben

- Umbau und Sanierung Pädag. Hochschule Solothurn, Nettoausgaben 14.3 Mio. Franken. (Grundlage: SGB 046 / 2003);
- Einführung geleitete Schulen ab 1.8.2006 gem. Volksabstimmung vom 24. April 2005; Übergangslösung bis Zieltermin 2010; es bedarf einer Gesetzesanpassung;
- Blockzeiten: Ab 2009 sollen flächendeckende Blockzeiten eingeführt sein. Für den Kanton ist das Vorhaben kostenneutral umsetzbar; es bedarf einer Gesetzesanpassung.
- Neues Berufsbildungsgesetz (Bundesgesetz vom 13.12.2002): Umsetzung nBBG im Kanton Solothurn mit der Einführung aller geänderten Bildungsverordnungen und der Anpassung an die kantonalen Gesetze und Verordnungen (Abschluss 31.12.2008)
- Umsetzung des Mittelschulgesetzes (KRB Nr. RG 073/2005 vom 29.6.2005) mit Neuordnung der Mitfinanzierung des gymnasialen Unterrichts während der obligatorischen Schulzeit durch die Gemeinden.
- Aufbau der Fachmittelschule (KRB Nr. RG 162/2003 vom 17.12.2003): Einführung der FMS (ab 2004), interkantonale Anerkennung der Abschlüsse.
- Aufbau der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW: Umsetzung des Staatsvertrags der Kantone AG, BL, BS und SO. Vollzug der Fusion der bestehenden FH-Einrichtungen (u.a. FHSO, PHSO) auf Beginn 2006, Weiterentwicklung der FHNW gemäss Leistungsauftrag.

Geplante Vorhaben

- Räumliche Erweiterung Fachhochschule in Olten, voraussichtliche Vollendung 2012, Nettoausgaben ca. 34 Mio. Franken;
- Sanierung Kantonsschule Olten, voraussichtliche Vollendung 2015, Nettoausgaben ca. 11 Mio. Franken;
- Als Folge der NFA fallen ab 2008 die IV-Beiträge im Umfang von rund 40 Mio. Franken weg. Das DBK hat für die Heilpädagogischen Sonderschulen ein Neukonzept erarbeitet, das derzeit in Vernehmlassung ist; mit schrittweiser Umsetzung 2006 bis 2009 und Einführung ab 2009;
- Als Folge der NFA leistet der Bund ab 2008 keine Bundessubventionen an Stipendien auf der Sekundarstufe II, der Kanton muss hier Konzepte entwickeln;
- Frühfranzösisch Einführung 3. Primarschulklasse (Projekt der EDK): Ausbildung der Lehrkräfte ab 2007-2010, Finanzbedarf ca. 7.0 Mio. Fr.; Einführung ab 2010 Finanzbedarf rund 2.5 Mio. Fr. jährlich wiederkehrend;
- Englisch 5./6. Klasse (Projekt der EDK): Ausbildung der Lehrkräfte ab 2008-2011, Finanzbedarf ca. 7 Mio. Fr.; Einführung ab 2012, Finanzbedarf ca. 2.25 Mio. Fr. jährlich wiederkehrend;
- Entwicklung Basisstufe/Grundstufe für 4-8jährige (Projekt der EDK);
- Anstellungsbedingungen Lehrpersonen (Tertiärisierung, Basisstufe): Die neue Lehrkräfteausbildung an der Pädag. Hochschule wirkt sich auf Lehrberechtigungen aus und führt zu einer Überprüfung der Besoldungen;
- Einführung von Qualitätsmanagement an Volksschule, Mittel- und Berufsschulen: Bis Ende Dezember 2008 sollte das Vorhaben zu 100% umgesetzt sein. Finanzbedarf: rund 0.5 Mio. Fr.;
- Anwendung der EDK-Bildungsstandards (2., 6., 9. Klasse) ab 2007 (HarmoS) und Leistungsvergleiche der Schulen (Vorstoss FDP): Beteiligung am Deutschschweizer Lehrplan für die Volksschule (HarmoS);
- Lehrstellenmarketing: Bis Ende 2008 sollten möglichst viele Berufe eine Attestausbildung aufweisen und eingeführt sein. Finanzbedarf keiner, da Ablösung von Anlehen. Personelle Ressourcen: Leiter Lehrstellenmarketing ca. 30 %.

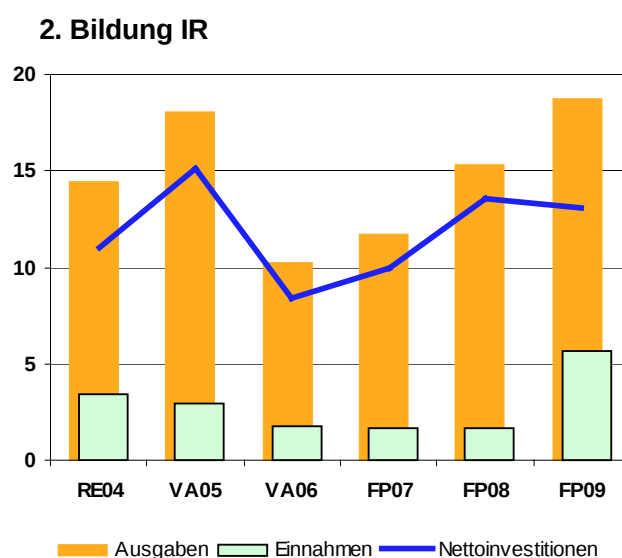
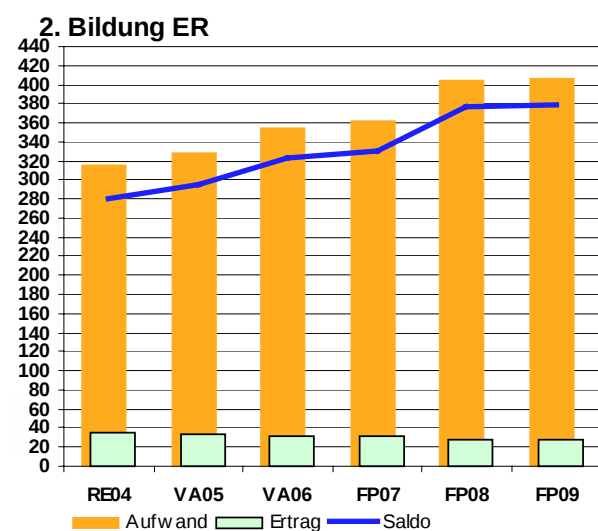
Gesetzesänderungen in Arbeit

- Einführung geleitete Schulen ab 1.8.2006 gem. Volksabstimmung vom 24. April 2005; Übergangslösung bis Zieltermin 2010;
- Blockzeiten: Ab 2009 sollen flächendeckende Blockzeiten eingeführt sein. Für den Kanton ist das Vorhaben kostenneutral umsetzbar; es bedarf einer Gesetzesanpassung;
- Berufsbildungsgesetz: Das Bundesgesetz über die Berufsbildung trat am 1.1.2004 in Kraft. Die kantonalen Gesetze und Verordnungen müssen bis 31.12.2008 angepasst werden;
- Fachhochschule: Anpassung der Gesetzgebung zur Fachhochschule und zur Pädagogischen Fachhochschule als Folge der Schaffung der FHNW;
- Reform der Sekundarstufe I: Anpassung der Gesetzgebung zur Volksschule und zur Mittelschule.

5.4 Finanzen (in Mio. Franken)

Plan-Erfolgsrechnung für den Aufgabenbereich "Bildung"						
Übersicht	RE04	VA05	VA06	FP07	FP08	FP09
Total Erfolgsrechnung						
Saldi Globalbudget	113.3	117.3	134.8	138.4	143.1	143.5
Aufwand	144.0	140.8	157.4	160.6	161.9	162.3
Ertrag	-30.6	-26.9	-25.7	-25.4	-22.0	-22.0
Beeinflussbare interne Verrechnungen	-0.1	3.4	3.2	3.2	3.2	3.2
Saldo Finanzielle Grössen	166.9	178.6	187.5	191.7	234.2	235.2
Aufwand	172.1	184.8	193.9	197.4	240.0	241.0
Ertrag	-5.3	-6.3	-6.4	-5.8	-5.8	-5.8
Beeinflussbare interne Verrechnungen						
Saldo total	280.2	295.9	322.2	330.1	377.4	378.6

Plan-Investitionsrechnung						
Leiten sich aus den "Politischen Vorhaben" ab.	RE04	VA05	VA06	FP07	FP08	FP09
Nettoinvestitionen alle	11.1	15.1	8.4	10.0	13.6	13.1
Ausgaben	14.4	18.1	10.2	11.7	15.3	18.8
Einnahmen	-3.4	-3.0	-1.8	-1.7	-1.7	-5.7
Einzelne Nettoinvestitionen						
Bildungsbauten, HBA (GB)	10.6	14.2	7.5	9.1	12.7	12.2
Stipendien (FG)	0.0	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3
Kantonale Schulen (FG)	0.4	0.6	0.6	0.6	0.6	0.6



In der **Erfolgsrechnung** besonders auffällig ist der Anstieg im Jahr 2008. Dieser Anstieg ist grösstenteils bedingt durch die Mehrausgaben des Kantons im Bereich der Sonderschulpädagogik / Sonderschulheime. Mit dem Inkrafttreten der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung Bund –Kantone (NFA) wird aus der bisherigen Verbundaufgabe eine rein kantonale Aufgabe. Der Kanton übernimmt damit auch die bisher von der IV geleisteten Beiträge, was zu einem Ausgabenwachstum führt. Insgesamt bewirkt aber die NFA für den Kanton netto eine Entlastung von rund 55 Mio. Franken.

In der **Investitionsrechnung** ist ab Voranschlag 2007 mit einem Wachstum der Nettoinvestitionen zu rechnen (räumliche Erweiterung Fachhochschule Olten, Sanierung Kantonsschule Olten).

6 Aufgabenbereich Kultur und Freizeit

6.1 Beschreibung Aufgabenbereich

Mit dem Aufgabenbereich Kultur wird die kulturelle Vielfalt im Kanton projektorientiert gefördert. Unsere Aktivitäten im Bereich Jugend und Sport unterstützen eine gesunde Freizeitaktivität der solothurnischen Jugend. In diesen Aufgabenbereich fallen auch die Kontakte zu den staatlich anerkannten Landeskirchen, welche mit Staatsmitteln gefördert werden.

Folgende Institutionen / Dienststellen sind mit dem Vollzug dieser Aufgaben betraut:

- Kulturelle Institutionen: Museum Altes Zeughaus, Schloss Waldegg, Stiftung Zentralbibliothek, Stiftung Wartenfels;
- Dienststellen: Amt für Denkmalpflege und Archäologie, Amt für Kultur und Sport, Departementssekretariat DBK (Kirchenwesen).

6.2 Vorgaben Legislaturplan

Referenz (Legislaturplan 05-09)	Massnahmen
2. Kultur und Sport fördern	
2.4 Förderung des Kulturangebotes und des Breitensports;	- Wehrhistorisches Museum Altes Zeughaus zum kulturhistorischen Museum des Kantons umgestalten; - Projektorientierte Förderung des kulturellen Lebens und des Breitensportes sicherstellen;
5. Zusammenarbeit intensivieren	
5.3 Zentralbibliothek Solothurn als Stadt-, Regional- und Kantonsbibliothek erhalten ;	- Erneuerung des Zusammenarbeits- und Beitragsvertrages.

6.3 Politische Ziele und Leistungen

Allgemeine Entwicklung und Lösungsansätze

- Die Staatsbeiträge an 13 kulturelle Institutionen und Stiftungen sollen erhalten und angepasst werden. Insgesamt Fr. 3,51 Mio., oder ca. 80 % des Nettoaufwandes AKS für 2006.
- Projektorientierte Fördermittel des Kantons gehen ausschliesslich zulasten des Lotterie- und Sport-Toto-Fonds (die Zahl der Unterstützungsgesuche steigt kontinuierlich). Die qualitative Projektwertung soll gestärkt und vermehrt Schwerpunkte gesetzt werden.
- Die Einwohnergemeinde Solothurn kündigte vorsorglich per Ende 2006 den Vertrag vom 27.6./21.11.1995 über den Betrieb der Zentralbibliothek Solothurn zwischen Stadt und Kanton. Es laufen Verhandlungen, welche die Ausarbeitung eines neuen Verteilschlüssels zwischen der Stadt und den Regionsgemeinden zum Gegenstand haben.
- Wir wollen weiterhin einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der Landeskirchen und des religiösen Friedens leisten. Die gesetzlich und konkordatär vorgesehenen Staatsbeiträge an die drei Landeskirchen (insgesamt rund 0,9 Mio. Franken) sollen erhalten aber neu über den Finanzausgleich Kirchgemeinden finanziert werden.

Beschlossene Vorhaben

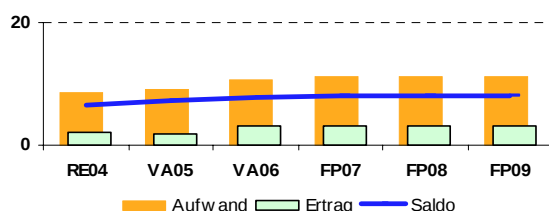
- Projektorientierte Förderung des kulturellen Angebotes und des Breitensportes gemäss Budget und Finanzplan Lotterie- und Sport-Toto-Fonds umsetzen (RRB 2005/1219 vom 7. Juni 2005);
- Geschichte des Kantons Solothurn im 19. und 20. Jahrhundert bearbeiten. Kostendach 2.3 Mio. Fr. zulasten Lotterie- und Sport-Toto-Fonds. Teilband 19. Jahrhundert soll im Jahr 2009 erscheinen. Gesamtwerk wird 2014 abgeschlossen (RRB 2005/160 vom 18. Januar 2005);
- Kunstdenkmäler des Kantons Solothurn, Profanbauten Stadt Solothurn: Publikation im Jahr 2007 (Grundlage: RRB 2001/1946 vom 25. September 2001), Finanzierung über den Lotteriefonds über fünf Jahre mit rund 950'000 Franken.

Geplante Vorhaben

- Zentralbibliothek Solothurn: Der Kanton setzt alles daran, dass der bisherige Zusammenarbeitsvertrag mit der Stadt Solothurn fortgeführt wird;
- Museum Altes Zeughaus: Umgestaltung vom wehrhistorischen Museum zum kulturhistorischen Museum des Kantons (noch keine Kostenschätzung möglich);
- Publikation: Die Bauernhäuser des Kantons Solothurn, Band Bucheggberg;
- Religiöse Bildung: Der Kanton Solothurn wird auf Wunsch der SIKO überprüfen, wie der schulische, konfessionell neutrale Religionsunterricht neu gestaltet werden kann. Ob sich daraus eine Revision des Lehrplanes ergeben wird, ist noch offen.

Gesetzesänderungen in Arbeit: Keine
6.4 Finanzen (in Mio. Franken)

Plan-Erfolgsrechnung für den Aufgabenbereich "Kultur und Freizeit"						
Übersicht	RE04	VA05	VA06	FP07	FP08	FP09
Total Erfolgsrechnung						
Saldi Globalbudget	6.5	7.4	7.7	8.0	8.0	8.1
Aufwand	8.7	8.4	10.1	10.4	10.4	10.4
Ertrag	-2.2	-1.7	-3.1	-3.0	-3.0	-3.0
Beeinflussbare interne Verrechnungen		0.7	0.6	0.7	0.7	0.7

3. Kultur und Freizeit


In den Finanzplanjahren sind keine wesentlichen Änderungen geplant.

7 Aufgabenbereich Gesundheit

7.1 Beschreibung Aufgabenbereich

Hauptaufgaben sind die qualitativ gute, bedarfsgerechte und wirtschaftlich tragbare Spitalversorgung der Bevölkerung, der Schutz vor gesundheitlicher Gefährdung durch Lebensmittel, Heilmittel, Epidemien etc. sowie die Gesundheitsförderung.

7.2 Vorgaben Legislaturplan

Referenz (Legislaturplan 05-09)	Massnahmen
4. Soziale Sicherheit und Gesundheit bedarfsgerecht gewährleisten	
4.4 Zielgruppenorientierte Gesundheitsförderung und Gesundheitsprävention verstärken;	- Umsetzungsstrategie für zielgruppenorientierte Gesundheitsförderung und –prävention erarbeiten; - Gesundheitsförderungsprojekte im Bereich Bewegung und Ernährung auf Gemeindeebene umsetzen (Schulen); - Wirksame gesetzliche Regelung der Tabak- und Alkoholprävention (insbesondere Jugendschutz und Nichtraucherschutz);
4.5 Wirtschaftlich tragbare, qualitativ gute und wettbewerbsfähige Spitalversorgung sicherstellen.	- Zusammenschluss der Solothurner Spitäler per 1. Januar 2006; - Realisierung von Synergien im Umfang von 4 Mio. Franken durch Zentralisierung der administrativen, betrieblichen und medizinisch-therapeutischen Dienste.

7.3 Politische Ziele und Leistungen

Allgemeine Entwicklung und Lösungsansätze

Mit der Schaffung der Solothurner Spitäler AG per 1. Januar 2006 ist das Ziel der Qualitäts- und Effizienzsteigerung in der Spitalversorgung im Kanton Solothurn verbunden. Trotzdem ist aufgrund exogener Faktoren wie medizinischer Fortschritt, Konsumentenmentalität, Altersstruktur der Bevölkerung und Inflation mit einem erheblichen jährlichen Kostenwachstum zu rechnen. Je nach Inhalt der vom Bund geplanten KVG-Revision wird auf den Zeitpunkt des Inkrafttretens der Gesetzesrevision ein zusätzlicher exogener Kostenschub in noch unbekannter Höhe auf den Kanton Solothurn zukommen.

Beschlossene Vorhaben

- Um- und Ausbau Kantonsspital Olten, voraussichtliche Vollendung 2010, Nettoausgaben 250 Mio. Franken (Grundlage: SGB 197/1991);
- Sanierung Psychiatrische Klinik Solothurn, voraussichtliche Vollendung 2010, Nettoausgaben 36.5 Mio. Franken (Grundlage: SGB 22 / 2000);
- Schaffung der Solothurner Spitäler AG per 1.1.2006 (KRB RG 112/2203 vom 12.5.2004);
- Projekt „fit + rank“ in weiteren Schulen des Kantons Solothurn umsetzen.

Geplante Vorhaben

Keine

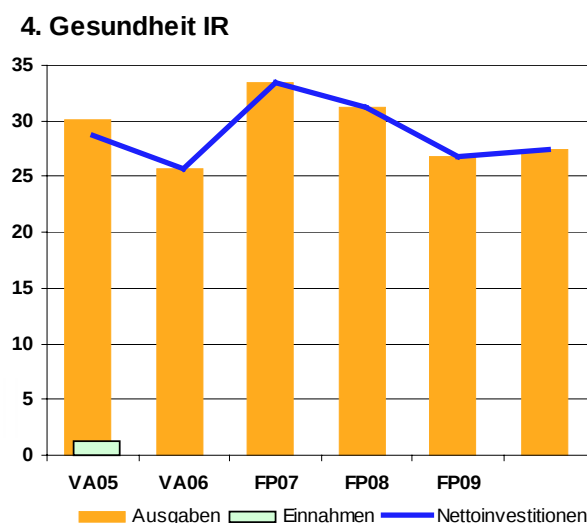
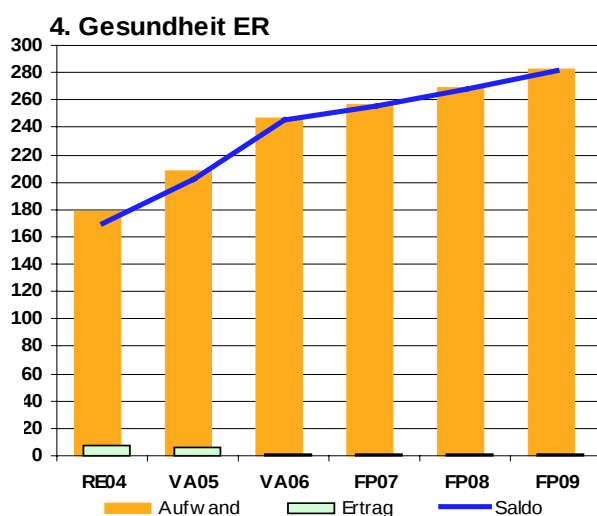
Gesetzesänderungen in Arbeit

- Regelung der Tabak- und Alkoholprävention im Gesundheitsgesetz
- Schaffung gesetzlicher Grundlage für die Gemeinden zur Einführung der Frühdefibrillation bei Herznotfällen durch die Feuerwehr (Teilrevision Gebäudeversicherungsgesetz)

7.4 Finanzen (in Mio. Franken)

Plan-Erfolgsrechnung für den Aufgabenbereich "Gesundheit"						
Übersicht	RE04	VA05	VA06	FP07	FP08	FP09
Total Erfolgsrechnung						
Saldi Globalbudget	131.1	151.5	196.0	198.9	203.9	208.9
Aufwand	137.5	156.7	196.1	199.0	204.0	209.0
Ertrag	-6.4	-5.8	-0.3	-0.3	-0.3	-0.3
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0	0.7	0.2	0.3	0.3	0.3
Saldo Finanzielle Grössen	39.0	50.0	50.0	57.0	64.0	73.0
Aufwand	40.5	50.8	50.8	57.8	64.9	74.0
Ertrag	-1.5	-0.8	-0.8	-0.8	-0.9	-1.0
Beeinflussbare interne Verrechnungen						
Saldo total	170.1	201.5	246.0	255.9	267.9	281.9

Plan-Investitionsrechnung						
Leiten sich aus den "Politischen Vorhaben" ab.	RE04	VA05	VA06	FP07	FP08	FP09
Nettoinvestitionen alle	28.7	25.6	33.5	31.2	26.8	27.4
Ausgaben	30.1	25.6	33.5	31.2	26.8	27.4
Einnahmen	-1.3					
Einzelne Nettoinvestitionen						
Spitalbauten HBA (GB)	28.6	25.4	33.3	31.0	26.6	27.2
Gesundheitsamt (FG)	0.1	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2



In der **Erfolgsrechnung** kann festgestellt werden, dass bei den Gesundheitsausgaben nach wie vor von einem relativ starken Wachstum ausgegangen werden muss. Der wichtigste Faktor der Mehrkosten ist allerdings grösstenteils auf den die Verselbständigung der Spitäler und den damit ab dem 1. Januar 2006 neu zu bezahlenden Mietzins im Betrag von 32 Mio. Franken zurückzuführen. Derselbe Betrag wird im Hochbauamt vereinnahmt, sodass die Vermietung in der Staatsrechnung ergebnisneutral bleibt. Effektiv beträgt der Kostenzuwachs von 2005 auf 2006 nur 7,8 Mio. Franken.

In der **Investitionsrechnung** sind die Bewegungen insbesondere auf den Um- und Ausbau des Kantonsspitals Olten sowie die Sanierung der Psychiatrischen Klinik Solothurn zurückzuführen (vgl. auch beschlossene Vorhaben).

8 Aufgabenbereich Soziale Sicherheit

8.1 Beschreibung Aufgabenbereich

Nach der Präambel der Kantonsverfassung (KV) gilt es, eine Gesellschaftsordnung anzustreben, die der Entfaltung und der sozialen Sicherheit des Menschen dient. Nach Art. 22 KV strebt der Kanton in Ergänzung der privaten Initiative und Verantwortung auf dem Weg der Gesetzgebung danach, dass im Rahmen seiner Zuständigkeit und der verfügbaren Mittel

- a) Menschen, die wegen ihres Alters, ihrer Gesundheit sowie ihrer wirtschaftlichen oder sozialen Lage Hilfe brauchen, die für ihre Existenz notwendigen Mittel erhalten;
- b) die Familie in der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützt und gefördert wird;
- c) jeder sich nach seinen Fähigkeiten und Neigungen bilden und weiterbilden sowie am Kulturleben teilnehmen kann;
- d) jeder seinen Unterhalt durch Arbeit zu angemessenen Bedingungen bestreiten kann und gegen die Folgen der Arbeitslosigkeit geschützt ist;
- e) jeder eine angemessene Wohnung zu tragbaren Bedingungen finden kann.

Nach dem "Ampelmodell" geht es dabei darum:

- a) Armut oder soziale Notlagen zu verhindern, zu beheben oder zu mindern (Prävention)
- b) Menschen in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen zu unterstützen (Allokation)
- c) Menschen in sozialen Notlagen zu helfen oder Überlebenshilfe zu gewähren (Intervention)
- d) den Missbrauch von Leistungen nach diesem Gesetz zu verhindern und zu bekämpfen (Sanktion und Repression)
- e) soziale Aufgaben in straffen Prozessen und einfachen Strukturen zu erbringen und zu erfüllen

Die soziale Lage einer Gesellschaft wird definiert über die wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnisse sowie den sozialen Status von Personen und Personengruppen. Der soziale Status ist geprägt von Arbeit und Bildung, ökonomisch determiniert von Einkommens- und Vermögensverhältnissen sowie von Herkunft und Geschlecht.

Die staatliche Sozialpolitik ist daher darauf ausgerichtet, Personen und Personengruppen die Teilhabe und Teilnahme an der Gesellschaft zu sichern. Und zwar auch dann, wenn aus sozialen Risiken soziale Probleme und Beeinträchtigungen werden. Die Sozialpolitik übernimmt also die Aufgabe, soziale Risiken, die aus der autonomen Entscheidungsfindung entstehen, möglichst gering zu halten. Sie muss aber auch Problemlösungen schaffen, wenn die Teilhabe an der Gesellschaft bereits sehr eingeschränkt ist, und dadurch die selbständige Lebensführung wieder herstellen. Wo das nicht mehr möglich ist, soll sie mit Unterstützungsmassnahmen ein menschenwürdiges Leben garantieren. Staatliche Massnahmen zur Herstellung sozialer Sicherheit umfassen also: a) Gesetzgebung im Sinne des Schutzes einzelner Gruppen, b) personenbezogene Leistungen (z.B. Beratungsangebote, Information, Pflege) und c) den Aufbau von Infrastrukturangeboten (z.B. Heime für Menschen mit Behinderungen) und d) finanzielle Beiträge an Personengruppen.

8.2 Vorgaben Legislaturplan

Referenz (Legislaturplan 05-09)	Massnahmen
4. Soziale Sicherheit und Gesundheit bedarfsgerecht gewährleisten	
4.1. Soziale Aufgaben in straffen Prozessen und einfachen Strukturen erbringen und erfüllen	- Sozialgesetz erlassen und umsetzen - Sozialplanung, insbesondere die Heimplanung 2010 umsetzen - Sozialbericht vorlegen
4.2. Ausgesteuerte Personen wieder in den Arbeitsprozess eingliedern	Besondere Programme anbieten
4.3. Stellenlose Personen mit Mehrfachproblemen in den 1. Arbeitsmarkt eingliedern	Anlaufstellen (Intake) und Case Managementstellen aufbauen

8.3 Politische Ziele und Leistungen

Allgemeine Entwicklung und Lösungsansätze

Die Soziale Wohlfahrt ist im Kanton Solothurn das Aufgabengebiet, das die drittgrössten Ausgaben nach sich zieht. Unabhängig von der Höhe der Leistung ist die grösste Gruppe mit 70'000 Personen jene, die Prämienverbilligungen an die Krankenversicherung erhalten (ca. 30% der Bevölkerung), gefolgt von 42'000 resp. 8'000 Personen, die Alters- und IV-Renten beziehen (ca. 20% der Bevölkerung). 6'500 Personen beziehen Sozialhilfe und 4'200 Personen sind arbeitslos. Diese Zahlen zeigen, dass die sozialen Sicherungssysteme breiten Bevölkerungsteilen und nicht nur einer randständigen Minderheit Unterstützung bieten.

Der Kanton entwickelt seine Sozialpolitik im engeren Sinn entlang von Lebens- und Problemlagen: Kindheit und Familie, Jugend, Migration, Gleichstellung, Arbeitslosigkeit, Armut, Gesundheit-Krankheit-Sucht, Behinderung, Gewalt-Kriminalität, Alter.

Aus dem Sozialbericht ergeben sich dabei entlang der aufgeführten Lebens- und Problemlagen folgende schwergewichtigen **Erkenntnisse**:

- die finanzielle Situation ist für viele Familien angespannt – Haushalte mit Kindern bilden die grösste Gruppe in der Sozialhilfe
- Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Familie ist immer noch mit Schwierigkeiten verbunden
- Haus- und Familienarbeit: Frauen tragen nach wie vor die Hauptlast
- die Arbeitslosenquote ist bei den Jugendlichen besonders hoch
- die Integration der Ausländer/innen ist unzureichend
- die Zahl der Aussteuerungen aus der Arbeitslosenversicherung ist stark angestiegen
- Arbeitslosenversicherung, Invalidenversicherung und Sozialhilfe sind ungenügend koordiniert
- die Sozialhilfe wird häufiger in Anspruch genommen
- die Zahl der Working Poor ist überdurchschnittlich hoch
- die berufliche Integration von Menschen mit einer Behinderung in den primären Arbeitsmarkt ist schwieriger
- Prävention und Sicherstellung der Pflege sind wichtige Herausforderungen im Alter

Aufgrund dieser Feststellungen ist eine bedarfsgerechte Bereitstellung der Versorgungsinfrastruktur zwischen Kleinräumigkeit und heutigen Anforderungen eine grosse Herausforderung (Bildung von Sozialregionen, Vereinfachung von Verteilschlüsseln Kanton-Einwohnergemeinden).

Beschlossene Vorhaben

- Neues Prämienvorbilligungsmodell (Privilegierung von Kindern und Jugendlichen) umsetzen;
- Integration ausländischer Einwohner und Einwohnerinnen verstärken (Bundesvorgabe);
- Solo-pro-Arbeitsplätze für ausgesteuerte erwerbslose Personen und Gemeindearbeitsplätze (Sozialhilfe und Gegenleistung) situativ anbieten (RRB 2005/1436 vom 4. Juli 2005);
- Integration von Menschen mit Behinderungen angehen (vgl. bestehendes Leitbild, RRB 2004/1897 vom 14. September 2004);
- Gemeinsam mit dem Volkswirtschaftsdepartement Anlaufstellen und Case Managementstellen schaffen (Teilrevision des Gesetzes über die Aufgabenreform „soziale Sicherheit“, RG 241/2004, RRB Nr. 2004/2430 vom 30. November 2004);
- dem Kantonsrat die Heimplanung 2010 vorlegen;
- Verschiedene Vorhaben - insbesondere auch struktureller Art - im Rahmen des Sozialgesetzes festlegen (Verteilschlüssel soziale Sicherheit Kanton-Einwohnergemeinden vereinfachen, Sozialregionen bilden).

Geplante Vorhaben

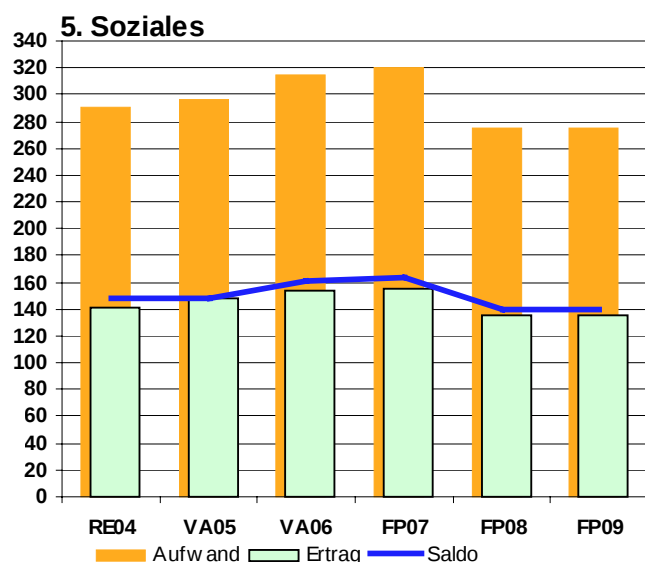
- Im Rahmen der dem Kantonsrat zu unterbreitenden Sozialplanung
 - Sozialprävention koordiniert angehen, insbesondere auch die integrale Suchtprävention (legale und illegale Suchtmittel);
 - Jugendleitbild und -konzept integrieren;
 - Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen;
 - Gewalt, insbesondere Jugendgewalt verstärkt vermindern;
 - Leitsätze, Handlungsfelder und Massnahmen zu den einzelnen sozialen Lebens- und Problemlagen entwickeln;
- Familienpolitik koordinieren, Modelle zur Familienförderung prüfen (Familienbeihilfen, familienergänzende Betreuungsplätze);
- Gesundheitsförderung im Alter (so!pra) umsetzen;
- Freiwilligenarbeit fördern durch Vergabe eines Sozialpreises, einschliesslich Auszeichnungspreisen aus Mitteln des Lotteriefonds;
- Die kantonalen Behindertendienste (KBDS) - Wohnheim Wyssstei und Beschäftigungsstätte Wyssstei – verselbständigen;
- Pflegeversorgung (Übergangspflege, Spitex, Angehörigenpflege) koordinieren.

Gesetzesänderungen in Arbeit

- Sozialgesetz (RRB 2005/1617 vom 12.7.2005);
- Gesetzgebungsarbeiten NFA Bund-Kantone, Bereich soziale Sicherheit.

8.4 Finanzen (in Mio. Franken)

Plan-Erfolgsrechnung für den Aufgabenbereich "Soziale Sicherheit"						
Übersicht	RE04	VA05	VA06	FP07	FP08	FP09
Total Erfolgsrechnung						
Saldi Globalbudget	6.3	7.8	5.3	5.3	5.3	5.3
Aufwand	8.6	9.1	6.0	6.0	6.0	6.0
Ertrag	-2.3	-2.1	-1.4	-1.4	-1.4	-1.4
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0	0.8	0.6	0.6	0.6	0.6
Saldo Finanzielle Grössen	142.4	140.2	155.6	158.7	133.8	133.8
Aufwand	281.3	283.9	305.5	310.4	265.5	265.5
Ertrag	-139.2	-146.0	-152.3	-154.4	-134.3	-134.3
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.3	2.4	2.4	2.6	2.6	2.6
Saldo total	148.7	148.0	160.9	164.0	139.1	139.1



Obwohl die Aufgaben im Bereich der „Sozialen Sicherheit“ komplexer, vielfältiger und immer breitere Bevölkerungsschichten umfassen, weist die obige Graphik ab 2008 eine Nettoentlastung auf. Der Grund ist der, dass mit der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung Bund – Kantone (NFA), welcher voraussichtlich 2008 in Kraft tritt, der Bund die individuellen IV- und AHV-Leistungen vollumfänglich übernimmt und auch bei den Ergänzungsleistungen sich stärker engagiert (Entlastung total: rund 81 Mio. Fr. / Schätzung). Auf der anderen Seite verursacht die NFA im Bereich „Soziale Sicherheit“ auch Mehrkosten: Die bisher von der IV geleisteten Beiträge an den Bau und den Betrieb von Heimen sowie an die Spitex gehen ab Inkrafttreten der NFA zu Lasten des Kantons (Mehrkosten von rund 43 Mio. Franken / Schätzung). Zudem wird auch bei der Prämienverbilligung eine Verschiebung zu Lasten des Kantons vorgenommen (Mehrkosten: + 11 Mio. Franken / Schätzung). Netto wird mit einer NFA-bedingten Entlastung des Bereichs „Soziale Sicherheit“ in der Grössenordnung von rund 26,5 Mio. Franken gerechnet.

9 Aufgabenbereich Verkehr

9.1 Beschreibung Aufgabenbereich

Wir sorgen für eine optimierte Verkehrsinfrastruktur, welche die Wohn- und Standortattraktivität des Kantons Solothurns erhöht. Dazu gehören die Planung und der Unterhalt des Kantonsstrassennetzes genauso wie die Förderung des öffentlichen Verkehrs. Wir arbeiten dabei eng mit den angrenzenden Kantonen zusammen, um eine optimale Koordination der grenzüberschreitenden Bewegungen für unsere Einwohnerinnen und Einwohner zu erzielen.

9.2 Vorgaben Legislaturplan

Referenz (Legislaturplan 05-09)	Massnahmen
3. Wirtschafts- und Arbeitsort stärken 3.1 Verkehrserschliessung optimieren 3.1.1 Städte vom Verkehr entlasten	- Entlastungsprojekt Solothurn vollenden und in Olten mit Bau beginnen; - Öffentlicher Verkehr gezielt ausbauen und optimieren.

9.3 Politische Ziele und Leistungen

Allgemeine Entwicklung und Lösungsansätze

- Aufkommen neuer Mobilitätsbedürfnisse, die durch nachhaltige, aufeinander abgestimmte Massnahmen befriedigt werden müssen.
- Die Gesamtverkehrsprojekte in Solothurn und Olten prägen den finanziellen Teil des Aufgabenbereichs Verkehr massgebend. Die Steigerung der Ausgaben in der Investitionsrechnung verursacht erhöhte Abschreibungen in der Erfolgsrechnung.
- Die in den 60iger und 70iger Jahren (aus)gebauten Strassen werden durch die intensive Nutzung stark belastet. Nur mit gesteigerten Investitionen in die Werterhaltung kann der Nutzwert der Infrastruktur erhalten bleiben.

Beschlossene Vorhaben

- Vollendung der Entlastung Solothurn West im Jahr 2008 mit Nettoausgaben von 44.25 Mio. Franken (Grundlagen: SGB 131 / 2001 sowie Volksabstimmung vom 2. Juni 2002, Kreditbeschluss SGB 087 / 2005);
- Inangriffnahme der Bauarbeiten der Entlastung Region Olten, Baubeginn 2008, Kreditbeschluss ausstehend geschätzte Bruttokosten 260 Mio. Franken (Grundlagen: SGB 131 / 2001 sowie Volksabstimmung 2. Juni 2002);
- Realisierung der flankierenden Massnahmen zur Nationalstrasse A5 auf dem Kantonsstrassennetz (insb. Bahnhofplatz Solothurn) bis im Jahr 2008 mit Nettoausgaben von 23.6 Mio. Franken (Grundlage: Genehmigung UVEK vom 28. März 2001).

Geplante Vorhaben

- Gründung einer Nationalstrassenunterhaltsgesellschaft zusammen mit den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt mit der Inkraftsetzung der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgaben zwischen Bund und Kantonen im Jahr 2008.

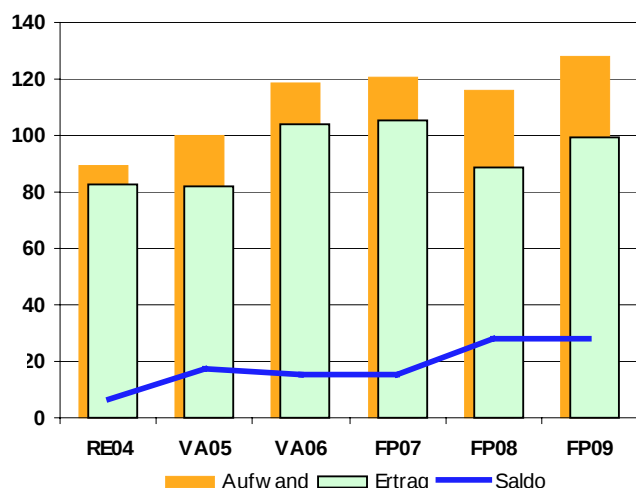
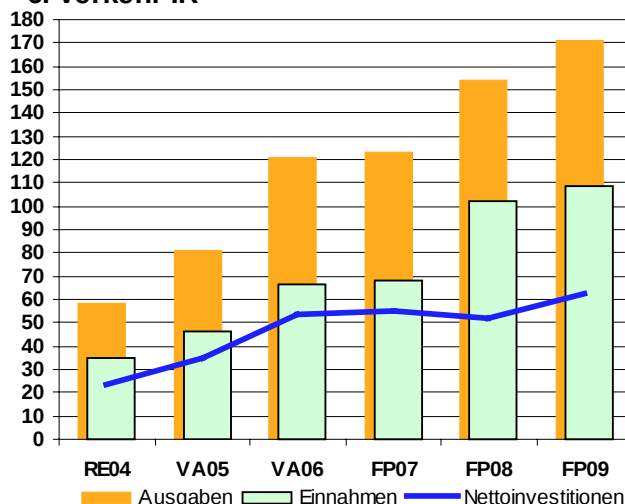
Gesetzesänderungen in Arbeit

- Die Revision des Gesetzes über den öffentlichen Verkehr (Anpassungen an NFA sowie ev. Bahnreform 2), Botschaft und Entwurf 2006

9.4 Finanzen (in Mio. Franken)

Plan-Erfolgsrechnung für den Aufgabenbereich "Verkehr"						
Übersicht	RE04	VA05	VA06	FP07	FP08	FP09
Total Erfolgsrechnung						
Saldi Globalbudget	34.3	39.7	40.9	43.3	47.6	48.2
Aufwand	56.2	60.0	62.6	64.0	63.0	63.8
Ertrag	-21.9	-22.5	-22.9	-22.9	-17.6	-17.8
Beeinflussbare interne Verrechnungen		2.2	1.2	2.3	2.3	2.3
Saldo Finanzielle Grössen	-27.5	-22.2	-25.8	-28.2	-19.7	-19.9
Aufwand	33.4	35.9	53.4	54.6	51.3	62.1
Ertrag	-60.9	-59.7	-80.9	-82.5	-70.8	-81.8
Beeinflussbare interne Verrechnungen		1.7	1.7	-0.2	-0.2	-0.2
Saldo total	6.7	17.6	15.1	15.1	27.9	28.3

Plan-Investitionsrechnung						
Leiten sich aus den "Politischen Vorhaben" ab.	RE04	VA05	VA06	FP07	FP08	FP09
Nettoinvestitionen alle	23.7	34.5	53.7	54.9	51.7	62.6
Ausgaben	58.5	81.0	120.6	123.4	154.0	171.3
Einnahmen	-34.8	-46.5	-66.8	-68.5	-102.3	-108.7
Einzelne Nettoinvestitionen						
Strassenbau (GB)	22.1	32.3	51.8	53.0	49.7	60.5
Öffentlicher Verkehr (FG)	1.6	2.3	1.9	2.0	2.0	2.1

6. Verkehr ER**6. Verkehr IR**

Erfolgs- und Investitionsrechnung: Die beobachtbaren steigenden Kosten sind in erster Linie auf die beiden Gesamtverkehrprojekte Solothurn und Olten zurückzuführen (s. auch beschlossene Vorhaben). Diese Kosten schlagen sich einerseits in der Investitionsrechnung nieder, andererseits auch in der Erfolgsrechnung als Abschreibungen.

10 Aufgabenbereich Umwelt und Raumordnung

10.1 Beschreibung Aufgabenbereich

Wir setzen uns für Rahmenbedingungen ein, welche der Erhaltung der Lebensgrundlagen durch eine zielgerichtete, geordnete und haushälterische Nutzung des Raumes und der natürlichen Ressourcen dienen.

10.2 Vorgaben Legislaturplan

Referenz (Legislaturplan 05-09)	Massnahmen
1. Umwelt Raum und Natur schützen	
1.1 Hohe Lebens- und Wohnqualität	Entwicklungsschwerpunkte und Raumnutzung in Abstimmung mit Umweltpolitik festlegen

10.3 Politische Ziele und Leistungen

Allgemeine Entwicklung und Lösungsansätze

Die hohe Umweltbelastung infolge fortschreitender Bautätigkeit und wachsendem motorisiertem Verkehr erfordert weiterhin entsprechende Massnahmen. Insbesondere die Abwanderungen aus den Agglomerationen mit dem damit zusammenhängenden Pendlerverkehr stellt eine Herausforderung für die Raumplanung und die Verkehrsplanung dar. Die Altlasten vergangener Tage bergen Risiken, die ständig analysiert werden müssen, um den Sanierungsbedarf abschätzen und wahrnehmen zu können.

Beschlossene Vorhaben

- Agglomerationsprogramme Solothurn und Olten (Grundlage: RRB 2003/2381 vom 16. Dezember 2003, Agglomerationsstrategie);
- Systematische Altlastensanierung auf Basis des Katasters, inkl. Industrieflächenrecycling. Sanierte Altlasten begünstigen das Investitionsklima im Kanton (Grundlage: RRB 2005/895 vom 19. April 2005, Verordnung über den Vollzug der Altlasten-Verordnung);
- Überarbeitung Luftmassnahmenplan 2000 (inkl. der Grundlagen ELVIS und EKAT05) als Grundlage für griffigere Luftreinhalte-massnahmen bis 2007 (Grundlage: RRB 2003/2380 vom 16. Dezember 2003, Fortschreibung Luftmassnahmenplan);
- Projekt RADAV (Revision der Amtlichen Vermessung) programmgemäss weiterführen, voraussichtliches Projektende 2011 (Grundlage: Verpflichtungskredit vom November 1994 über 60 Mio. Franken, Nettoausgaben 15.6 Mio. Franken).

Geplante Vorhaben

- Erarbeitung des Anschlussprogramms Natur- und Landschaft im Jahr 2007;
- Errichtung eines Naturparks Thal nach den Bestimmungen des revidierten Natur- und Heimatschutzgesetzes (SR 451) bis ins Jahr 2009;
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Solothurner Gemeinden im Bereich Geographische Informationssysteme.

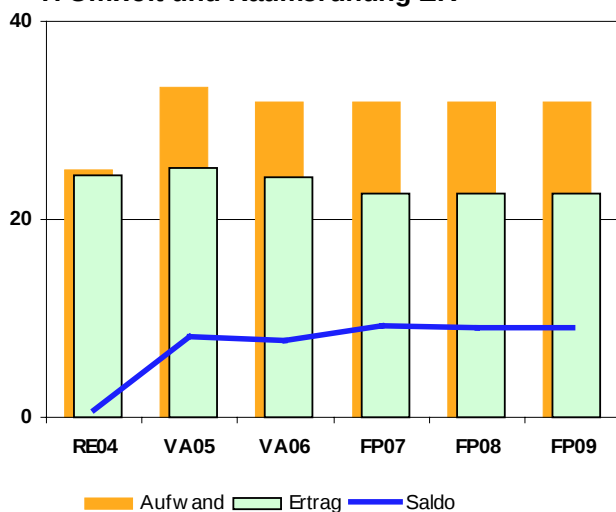
Gesetzesänderungen in Arbeit

- Revision Wasserrechtsgesetz, Botschaft und Entwurf 2006;
- Revision Bau- und Planungsgesetz, Botschaft und Entwurf 2006.

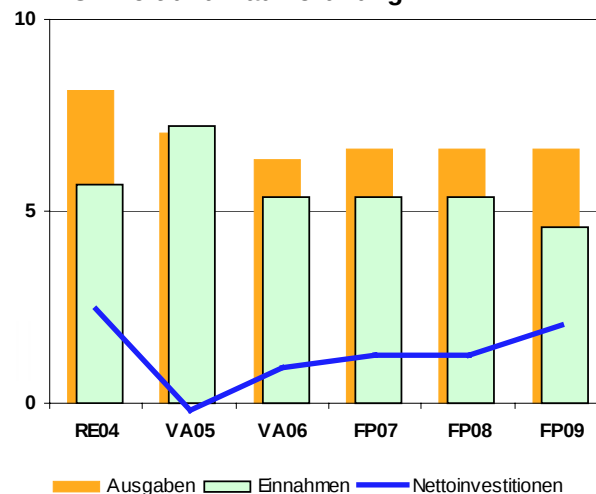
10.4 Finanzen (in Mio. Franken)

Plan-Erfolgsrechnung für den Aufgabenbereich "Umwelt und Raumordnung"						
Übersicht	RE04	VA05	VA06	FP07	FP08	FP09
Total Erfolgsrechnung						
Saldo Globalbudget	0.7	8.1	7.8	9.2	9.2	9.1
Aufwand	18.6	21.2	21.0	21.5	21.8	22.1
Ertrag	-18.0	-18.0	-18.5	-17.3	-17.6	-17.9
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0	4.9	5.2	5.0	5.0	5.0
Saldo Finanzielle Grössen	0.0		0.0	0.0	0.0	0.0
Aufwand	6.4	7.2	5.6	5.3	5.0	4.7
Ertrag	-6.4	-7.2	-5.7	-5.4	-5.1	-4.8
Beeinflussbare interne Verrechnungen		0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
Saldo total	0.7	8.1	7.8	9.2	9.2	9.1
Plan-Investitionsrechnung						
Leiten sich aus den "Politischen Vorhaben" ab.	RE04	VA05	VA06	FP07	FP08	FP09
Nettoinvestitionen alle	2.4	-0.2	0.9	1.2	1.2	2.1
Ausgaben	8.1	7.0	6.3	6.6	6.6	6.6
Einnahmen	-5.7	-7.2	-5.4	-5.4	-5.4	-4.6
Einzelne Nettoinvestitionen						
Umwelt (FG)	-1.2	-1.1	-0.9	-0.6	-0.6	0.3
Geoinformationen (FG)	3.6	0.9	1.8	1.8	1.8	1.8

7. Umwelt und Raumordnung ER



7. Umwelt und Raumordnung IR



In der **Erfolgsrechnung** (ER) sind keine nennenswerten Veränderungen ersichtlich. In der **Investitionsrechnung** hingegen sind Schwankungen zu erkennen, welche im Wesentlichen auf den Einbruch im Voranschlag 2005 zurückzuführen sind. Dieser Einbruch ist bedingt durch aperiodische Investitionsbeitragszahlungen des Bundes.

11 Aufgabenbereich Volkswirtschaft

11.1 Beschreibung Aufgabenbereich

Der Aufgabenbereich „Volkswirtschaft“ umfasst Massnahmen, welche zu einer Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit führen, den wirtschaftlichen Strukturwandel sozial absichern und die Arbeitsmarktbedingungen kontrollieren.

Ebenso zählen dazu Massnahmen und das Setzen von Rahmenbedingungen, welche den Wald als naturnahe Lebensgemeinschaft schützen, die Erhaltung und die Förderung der Artenvielfalt bei der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt sicherstellen und den Schutz bedrohter Tierarten gewährleisten. Gleichzeitig haben die Massnahmen und Rahmenbedingungen dafür zu sorgen, dass die wirtschaftliche und nachhaltige Nutzung des Waldes und der wildlebenden Tiere ermöglicht wird. In diesem Bereich ist auch der Vollzug der Bundesgesetzgebung in den Bereichen Tiergesundheit, Tierschutz und Lebensmittelsicherheit der Lebensmittel tierischer Herkunft anzusiedeln.

Als weiteres gilt es mit den gesetzlich vorgesehenen Massnahmen dafür zu sorgen, dass konkurrenzfähige landwirtschaftliche Familienbetriebe erhalten bleiben und eine naturnahe umweltgerechte landwirtschaftliche Bewirtschaftung möglich ist. Dazu gehört auch das Anbieten einer modernen, zeitgerechten land- und hauswirtschaftlichen Aus- und Weiterbildung.

11.2 Vorgaben Legislaturplan

Referenz (Legislaturplan 05-09)	Massnahmen
3. Wirtschafts- und Arbeitsort stärken	
3.2 Wirtschaftsstandort fördern	
3.2.1. Höhere Beschäftigung;	Ansiedlung von Firmen und Ausbau bei bestehenden Betrieben;
3.2.2. Missbräuche verhindern;	Durchführung von Arbeitsmarktkontrollen;
3.2.3. Arbeitslosigkeit bekämpfen.	- Stellensuchende rasch und dauerhaft in den Arbeitsmarkt eingliedern; - Weitere Ausbildungsangebote für schulisch schwächere Jugendliche schaffen.

11.3 Politische Ziele und Leistungen

Allgemeine Entwicklung

Das internationale wirtschaftliche Umfeld wurde in den vergangenen Jahren geprägt von einer tiefen Wachstumsrate und einer konstanten Arbeitslosigkeit. Die damit einhergehenden Gefahren müssen erkannt und gebannt werden. Genau das Gleiche gilt für die mit der Grenznähe verbundenen Risiken, wobei gleichzeitig die Chancen nicht verbaut, sondern genutzt werden müssen, was zu einer zunehmenden Verflechtung im grenznahem Raum führt.

Beschlossene Vorhaben

Keine

Geplante Vorhaben

- Bekämpfung Schwarzarbeit und Umsetzung der flankierenden Massnahmen zu den Bilateralen I und II; Einführung auf Ende 2007;
- NFA: Einführung einer leistungsorientierten Förderungspolitik des Bundes mit Programmvereinbarungen und entsprechenden Vereinbarungen mit den Waldeigentümern.

Gesetzesänderungen in Arbeit

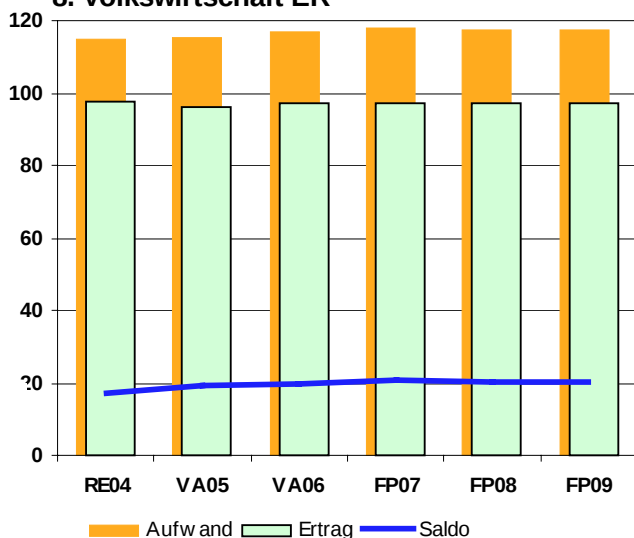
- Teilrevision Kantonale Waldgesetzgebung; bis 2009 abgeschlossen (im Anschluss an die Teilrevision Bundeswaldgesetz);
- Totalrevision Fischereigesetz (35-jährig) bis 2009 abgeschlossen;
- Hundegesetz; Anschlussgesetz an Bund (betr. Kampfhunde, Leinenzwang); in Kraftsetzung: 1. Quartal 2006;
- Auflösung Konkordat mit FH Wädenswil – neu: Ausrichtung von Schulgeldern;
- NFA: Auswirkungen NFA: Tierzucht 400'000 Fr. -> Bund; Beratung 150'000 Fr. -> SO; IR: Strukturverbesserungen ohne Finanzkraftzuschlag.

11.4 Finanzen (in Mio. Franken)

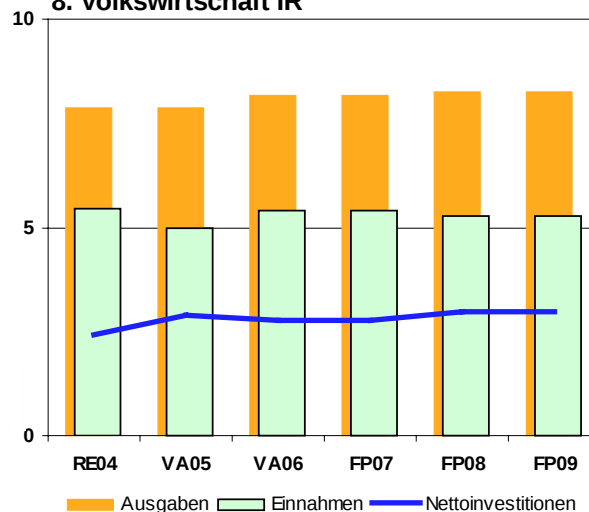
Plan-Erfolgsrechnung für den Aufgabenbereich "Volkswirtschaft"						
Übersicht	RE04	VA05	VA06	FP07	FP08	FP09
Total Erfolgsrechnung						
Saldi Globalbudget	16.4	18.4	19.1	19.9	19.5	19.5
Aufwand	113.7	110.9	113.5	114.1	113.6	113.6
Ertrag	-97.1	-95.6	-96.8	-96.7	-96.6	-96.6
Beeinflussbare interne Verrechnungen	-0.2	3.1	2.4	2.5	2.5	2.5
Saldo Finanzielle Grössen	0.8	0.7	0.6	0.6	0.6	0.6
Aufwand	1.1	1.2	1.0	1.1	1.1	1.1
Ertrag	-0.5	-0.6	-0.5	-0.5	-0.5	-0.5
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.2	0.0	0.1	0.1	0.1	0.1
Saldo total	17.2	19.0	19.7	20.5	20.1	20.1

Plan-Investitionsrechnung						
Leiten sich aus den "Politischen Vorhaben" ab.	RE04	VA05	VA06	FP07	FP08	FP09
Nettoinvestitionen alle	2.4	2.9	2.8	2.8	3.0	3.0
Ausgaben	7.9	7.9	8.2	8.2	8.2	8.2
Einnahmen	-5.5	-5.0	-5.4	-5.4	-5.3	-5.3
Einzelne Nettoinvestitionen						
Landwirtschaft (GB)	1.7	2.2	2.1	2.1	2.3	2.3
Landwirtschaft SF UIF (FG)	0.6	0.6	0.6	0.6	0.6	0.6
Kantonsforstamt (FG)	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1

8. Volkswirtschaft ER



8. Volkswirtschaft IR



Erfolgs- und Investitionsrechnung: Die finanzielle Entwicklung im Bereich „Volkswirtschaft“ weist keine nennenswerten Schwankungen auf.

12 Aufgabenbereich Finanzen und Steuern

12.1 Beschreibung Aufgabenbereich

Der Aufgabenbereich „Finanzen und Steuern“ enthält ausschliesslich **finanzielle Grössen** (Finanzausgleichsbeitrag, Bundesanteile, Vermögenserträge, Zinsendienst, Abschreibungen, Rückstellungen, Buchgewinne und kantonale Steuern). Die Globalbudgets der Stellen, welche diese finanziellen Grössen bewirtschaften (Amt für Finanzen und Kantonales Steueramt) sind unter dem Aufgabenbereich 0, „Behörden / Allgemeine Verwaltung“ aufgeführt.

12.2 Vorgaben Legislaturplanung

Referenz (Legislaturplan 05-09)	Massnahmen
6. Nachhaltige Finanz- und Personalpolitik gewährleisten 6.1. Finanzpolitik 6.1.1 Nettoverschuldung pro Kopf auf unter 2000 Fr. senken; 6.1.2 Grösstmögliche Wirkung der Ausgaben bei den Einwohnerinnen und Einwohnern erzielen; 6.1.3 Einlösung der NFA-Versprechen gegenüber Betroffenen; 6.1.4 Gezielte Steuerentlastungen bei überdurchschnittlich belasteten Einkommens- und Vermögensklassen.	- Restriktive Finanzpolitik weiterführen; - Rollende Überprüfung der Wirksamkeit und Notwendigkeit von Staatsbeiträgen; - Wirtschaftlichkeitsrechnung im umfassenden Sinne für alle grösseren Ausgaben; - Umsetzungskonzept erarbeiten, notwendige Gesetzesänderungen termingerecht beschliessen; - Teilbereich Werkstätten und Wohnheime sowie Spitex: Auswirkungen klären und regeln; - Anpassung der über dem schweizerischen Durchschnitt liegenden Steuertarife für natürliche Personen.

12.3 Politische Ziele und Leistungen

Allgemeine Entwicklung und Lösungsansätze

Finanzpolitik generell: Als generelle Entwicklung kann festgestellt werden, dass die Steuerzahlerinnen und -zahler die staatlichen Leistungen immer mehr hinterfragen. Wir wollen deshalb weiterhin – trotz verbesserter finanzieller Lage – unsere Ausgaben laufend auf ihre Effizienz und Wirkung hin überprüfen mit dem Ziel, unseren Einwohnern ein möglichst gutes Dienstleistungsangebot zu günstigen Kosten anzubieten. Dazu sollen die Staatsbeiträge, welche eine grosse Ausgabenposition darstellen, periodisch überprüft werden und ein Konzept für eine umfassende Wirtschaftlichkeitsrechnung für grössere Ausgaben entworfen und umgesetzt werden.

Der Steuerwettbewerb unter den Kantonen nimmt an Intensität zu. Die **Entwicklung des Steuersubstrates** soll deshalb nachhaltig gefördert werden, indem die besonderen Standortvorteile des Kantons Solothurn (attraktive Wohngegenden, ausgezeichnete Verkehrserschliessung, günstig gelegene Industriezonen) und Staatsfinanzen, welche auf eine gesunde Entwicklung hinweisen, gegenüber möglichen privaten Zuzügern und potenziellen Investoren aktiv kommuniziert werden. Falls die Nettoverschuldung pro Einwohner unter 2000 Franken gesenkt werden und Eigenkapital gebildet werden kann, sollen gezielte Steuerentlastungen für über dem schweizerischen Durchschnitt belastete Einkommens- und Vermögensklassen realisiert werden.

Finanzausgleich: Bei den Beiträgen an den Finanzausgleich Einwohnergemeinden streben wir eine Stabilisierung auf dem Niveau des Voranschlages 2005 an (7 bis max. 7,5 Mio. Franken). Weiter ist zu prüfen, ob der indirekte Finanzausgleich im letzten noch verbliebenen Bereich, den Lehrerbesoldungssubventionen, abgeschafft werden soll. Der Spezialfinanzierung Finanzausgleich Kirchgemeinden möchten wir neu die bisher über die allgemeine Staatsrechnung finanzierten Beiträge der Abteilung Kirchenwesen (ca. 0,9 Mio. Franken) belasten.

Vermögenserträge / Zinsendienst: Durch eine aktive Vermögens- und Schuldenbewirtschaftung sollen auch in der laufenden Legislatur optimale Konditionen ausgehandelt werden. Als Benchmark gelten die anderen Kantone, soweit diese ähnliche Anlagen tätigen. Schulden reduzieren.

Beschlossene Vorhaben

Termingerechte NFA-Umsetzung Kt. Solothurn

Geplante Vorhaben

- Steuergesetzrevision zur Entlastung besonders belasteter Einkommens- und Vermögensklassen, wenn die im Legislaturplan aufgeführten Bedingungen erfüllt sind;
- Belastung der Spezialfinanzierung Finanzausgleich Einwohnergemeinden mit Ausgaben der Abteilung Kirchenwesen; Teilrevision Finanzausgleichsgesetz;
- Weitgehende Abschaffung von Spezialfinanzierungen (Umsetzung Auftrag Grütter);
- Konzept für umfassende Wirtschaftlichkeitsrechnung.

Gesetzesänderungen in Arbeit

Diverse Gesetzesänderungen aufgrund NFA

12.4 Finanzen (in Mio. Franken)

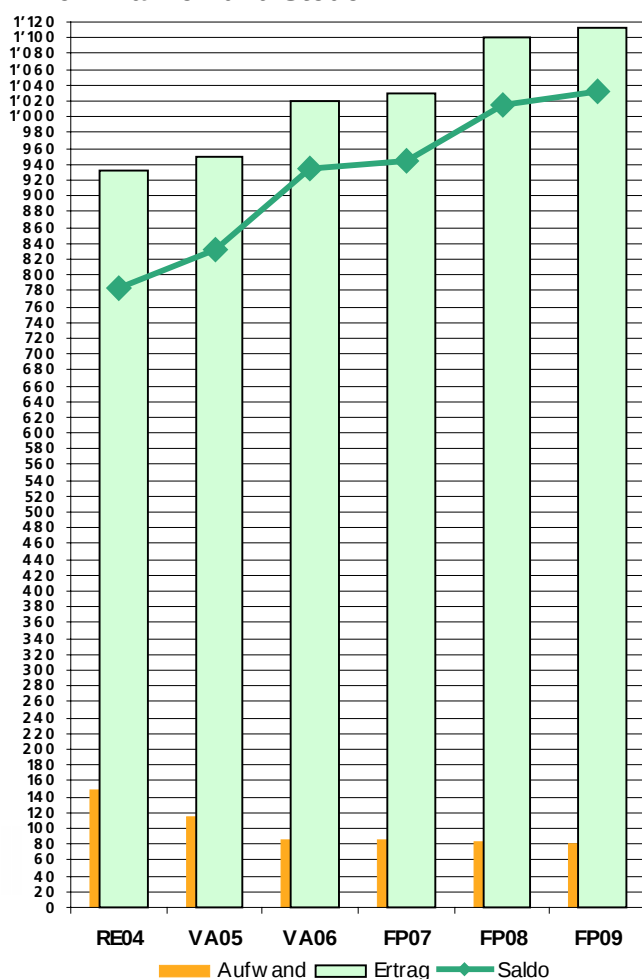
Plan-Erfolgsrechnung für den Aufgabenbereich "Finanzen und Steuern"

Übersicht	RE04	VA05	VA06	FP07	FP08	FP09
Total Erfolgsrechnung						
Saldo Finanzielle Grössen	-783.0	-832.5	-935.7	-945.2	-1015.7	-1032.4
Aufwand	148.1	137.1	106.4	105.6	105.4	102.2
Ertrag	-931.1	-948.0	-1020.3	-1029.6	-1099.9	-1113.4
Beeinflussbare interne Verrechnungen		-21.6	-21.8	-21.2	-21.2	-21.2

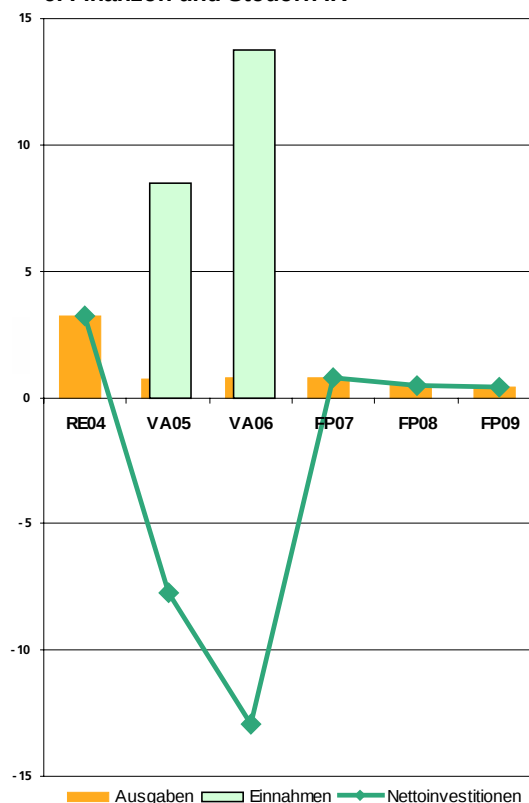
Plan-Investitionsrechnung

Leiten sich aus den "Politischen Vorhaben" ab.	RE04	VA05	VA06	FP07	FP08	FP09
Nettoinvestitionen alle	3.2	-7.7	-12.9	0.8	0.5	0.4
Ausgaben	3.2	0.8	0.8	0.8	0.5	0.4
Einnahmen		-8.5	-13.7			
Einzelne Nettoinvestitionen						
Finanzausgleich Einwohnergemeinden (SF)	2.6	0.8	0.8	0.8	0.5	0.4
Rückstellungen (Bildung/Auflösung) (FG)	0.6	-8.5	-13.7			

9. Finanzen und Steuern ER



9. Finanzen und Steuern IR



In der **Erfolgsrechnung** ist ab 2008 ein markanter Ertragsanstieg zu verzeichnen. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf die in diesem Jahr geplante Einführung der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung Bund – Kantone (NFA) zurückzuführen. Im sog. Ressourcenausgleich kann der Kanton Solothurn mit erheblichen Mehreinnahmen rechnen. Ausgabenseitig schlägt insbesondere die tiefere Nettozinsbelastung zu Buche. Diese wiederum ist zurückzuführen auf die guten Abschlüsse der beiden letzten Jahre, die positiven Voranschläge 2005 und 2006 sowie den Kantonsanteil aus dem Erlös der überschüssigen Goldreserven, welche dem Kanton in diesem Jahr zugeflossen sind und einen Schuldenabbau bewirken.

In der **Investitionsrechnung** gehen wir ausgabenseitig von einer konstanten Entwicklung aus. Die Einnahmenseite besteht lediglich aus der Auflösung der zentral budgetierten Globalbudgetreserven der Investitionsrechnung und kann nicht im Voraus prognostiziert werden.

Anhang 1: Zuteilung der Globalbudgets und der Finanzgrößen zu den einzelnen Aufgabenbereichen

Die aufgabenbezogenen Globalbudgets und die Finanzgrößen lassen sich grob wie folgt den Aufgabenbereichen des Integrierten Aufgaben- und Finanzplans zuordnen:

13.1 Erfolgsrechnung

Aufgabenbereich	Globalbudgets / Finanzgrößen	Profitcenter-Nummer / leistungserbringende Dienststelle
0. Behörden und allgemeine Verwaltung	Globalbudgets	
	- Stabsdienstleistungen für den Kantonsrat - Dienstleistungen der Staatskanzlei - Drucksachen/Lehrmittelverlag - Führungsunterstützung BJD - Hochbau - Führungsunterstützung FD - Haushaltsmanagement, Controlling, Finanzausgleich Gemeinden und Statistik - Personalwesen - Steuerwesen - Informationstechnologie - Staatsaufsichtswesen - Aufsicht über die Amtschreiberei-Dienstleistungen - Amtschreiberei-Dienstleistungen - Führungsunterstützung DBK - Führungsunterstützung DDI - Führungsunterstützung VWD und Stiftungsaufsicht - Gemeinden und Zivilstandsdienst	- 5615 Parlamentdienste - 580 Staatskanzlei (inkl. Staatsarchiv), - 582 Drucksachen und Lehrmittelverlag - 600 Departementssekr. BJD - 602W Hochbauamt - 640 Departementssekr. FD - 6410 Amt für Finanzen - 6420 Personalamt - 6430 Steueramt - 644 Amt für Informatik - 650 Finanzkontrolle - 651 Amtschreiberei-Inspektorat - 653 Amtschreibereien - 620 Departementssekretariat DBK - 6600 Departementssekretariat DDI - 680 Departementssekretariat VWD und Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht - 685 Amt für Gemeinden
	Finanzgrößen	
	- Stabsdienstleistungen für den Kantonsrat - Dienstleistungen der Staatskanzlei - Personalwesen	- 5610 Kantonsrat - 5620 Regierungsrat - 5621 Berufliche Vorsorge des Regierungsrats - 6421 Soz.versicherungsbeitr. - 6422 Krankentaggeldversicherung (Fonds) - 6423 Unfallkasse (SF) - 6426 GAV Krankentaggeldversch./Teuerungsausgleich

Aufgabenbereich	Globalbudgets / Finanzgrößen	Profitcenter-Nummer / leistungserbringende Dienststelle
1. Öffentliche Sicherheit	Globalbudgets	
	- Justizverwaltung	- 6108 Jugendanwaltschaft
	- Öffentliche Sicherheit	- 666W Amt für öff. Sicherheit
	- Administrative und technische Verkehrssicherheit	- 6670 Motorfahrzeugkontrolle
	- Freiheitsstrafen im halboffenen Vollzug	- 6675 Strafanstalt Schöngrün
	- Massnahmenvollzug mit hoher Sicherheit	- 6677 TZ „im Schache“
	- Polizei	- 668 Kantonspolizei
	- Militär und Bevolk.schutz	- 698 Amt für Militär und Bevölkerungsschutz
	Finanzgrößen	
	- Adm. und techn. Verkehrssicherheit	- 6025 Bauten Motorfahrzeugkontrolle
	- Justizverwaltung	- 6100 Sekret./Rechtsdienst
		- 6101 Zivilstandsaufsicht und Bürgerrecht
		- 6103 Amtliche Vermessung
		- 6104 Anwaltskammer
		- 6105 Staatsanwaltschaft
		- 7010 Gerichtsverwaltung
	- Öffentliche Sicherheit	- 6669 Taggelder Strafvollzug
	- Gerichte	- 7030 Ober-/Kriminal-/Verw./Versicherungsgericht
		- 7040 Haftgericht
		- 7050 Amtsgericht Solothurn-Lebern
		- 7052 Amtsgericht Bucheggberg-Wasseramt
		- 7054 Amtsgericht Thal-Gäu
		- 7056 Amtsgericht Olten-Gösgen
		- 7058 Amtsgericht Dorneck-Thierstein
		- 7070 Kantonales Steuergericht
		- 7072 Kantonale Schätzungskommission
		- 7076 Rekurs- Schätzungskommission SGV

Aufgabenbereich	Globalbudgets / Finanzgrössen	Profitcenter-Nummer / leistungserbringende Dienststelle
2. Bildung	Globalbudgets	
	- Stipendien	- 6205 Stipendien
	- Volksschule und Kindergärten	- 6250 Zentrale Dienste und Inspektorat
		- 6251 Volksschule, Kindergärten, Musikschulen
		- 6252 Logopädie, Legasthenietherapie
		- 6253 Schulpsychologischer Dienst
	- Berufsbildung- und Studienberatung	- 6260 Amt für Berufsbildung und -beratung
		- 6261 Allgemeine Kosten für Berufsschulen
	- Übergeordnete Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen	- 628 Amt für Mittel- und Hochschulen
	- Mittelschulbildung	- 6300 Kantonsschule Solothurn
		- 6302 Kantonsschule Olten
		- 6306 Hausw. Einweekurse für KS
	- Fachhochschulbildung	- 6301 Pädagogische Fachhochschule
		- 6308 Arbeitslehrerinnenseminar
		- 6341 Fachhochschule Nordwestschweiz Solothurn
	- Berufsschulbildung	- 631 Gewerblich-industrielle Berufsschulen
		- 632 Kaufmännische Berufsschulen
		- 6331 Schule für Mode und Gestalten, Olten
		- 6332 Zeitzentrum, Grenchen
		- 6333 Landwirtsch. Schulen
		- 6350 Landwirtschaftliche Schule Wallierhof
	- Berufsbildung im Gesundheitsbereich	- 635 Bildungszentrum für Gesundheitsberufe
	Finanzgrössen	
	- Führungsunterstützung DBK Schulgelder	- 6230 Schulgelder
	- Volksschule und Kindergarten	- 6617 Beiträge Ausserkantonale Ausbildung
		- 6254 Volksschulen
		- 6255 Progymnasien
		- 6256 Kindergarten
		- 6257 Sonderschulen
		- 6258 Musikschulen
	- Berufsschulbildung und Studienberatung	- 6262 Lehrabschlussprüfungen, Bundessubventionen
		- 6303 Kantonale Schulen

Aufgabenbereich	Globalbudgets / Finanzgrößen	Profitcenter-Nummer / leistungserbringende Dienststelle
3. Kultur und Freizeit	Globalbudgets - Kultur und Sport - Denkmalpflege und Archäologie - Kirchenwesen	- 6272 Museum Altes Zeughaus - 6270 Kultur - 6275 Sport - 6050 Amt für Denkmalpflege und Archäologie - 6051 Denkmalpflege - 6052 Kantonsarchäologie - 6206 Abteilung für Kirchenwesen - 6290 Kirchenwesen
4. Gesundheit	Globalbudgets - Gesundheit - Solothurnische interkantonale Spitalversorgung - Spitalbauten Finanzgrößen - Gesundheit	- 6610 Gesundheitsamt - 660 Departementssekretariat DDI - 6613 Lebensmittelkontrolle - 6620 Spitalamt - 6622 Informatikabteilung Spitäler - 6625 Betriebsbeiträge an Spitäler - 6626 Spitalsteuer für Defizitdeckung - 6026 Spitalbauten (SF) (bis 2005) - 6614 Spitalbehandlungen gem. KVG
5. Soziales	Globalbudgets - Soziale Sicherheit Finanzgrößen - -Soziale Sicherheit	- 6651A-E Oberämter - 6650 Logistik und Infrastruktur ASO - 6651 Logistik und Infrastruktur Oberämter - 6029 Subv. Wohnungsbau - 6653 Sozialversicherungen - 6654 Soziale Dienste - 6655 Soziale Institutionen - 6656 Sozialhilfe und Asyl

Aufgabenbereich	Globalbudgets / Finanzgrössen	Profitcenter-Nummer / leistungserbringende Dienststelle
6. Verkehr	Globalbudgets - Strassenbau - Öffentlicher Verkehr Finanzgrössen - Strassenbau	- 6030 Amt für Verkehr und Tiefbau - 6031 Betrieb und Instandhaltung Kantonsstrassen - 6032 Betrieblicher Unterhalt Nationalstrassen - 6036 Nationalstrassen (SF) - 6038A Öffentlicher Verkehr Erfolgrechnung - 6035 Kantonsstrassenbau (SF) - 6037 Nationalstrassenbau (SF) - 6039 Finanzierung Strassenbaufonds - 6671 Verkehrseinnahmen und deren Verwendung - 6038B Öffentlicher Verkehr Investitionsrechnung
7. Umwelt und Raumordnung	Globalbudgets - Umwelt - Raumplanung - Geoinformationen Finanzgrössen - Umwelt	- 6040 Amt für Umwelt - 6010 Amt für Raumplanung - 6012 Natur- und Heimatschutz (SF) - 6061 Amt für Geoinformationen - 6062 GIS-Koordinationsstelle - 6043 Altlastenfonds (SF) - 6044 Abwasserfonds (SF) - 6046 Entsorgungsfonds (SF) - 6047 Deponienachsorgefonds (SF)

Aufgabenbereich	Globalbudgets / Finanzgrössen	Profitcenter-Nummer / leistungserbringende Dienststelle
8. Volkswirtschaft	Globalbudgets	
	- Wirtschaft und Arbeit	- 6810 Amt für Wirtschaft und Arbeit - 6811 Wirtschaftsförderung - 6812 Arbeitsmarkt (RAV; LAM; KAST) - 6813 Arbeitslosenkasse - 6814 Ausländische Arbeitskräfte - 6815 Arbeitsinspektorat - 6816 Arbeitsmarktliche Massnahmen - 6817 Energiefachstelle
	- Wald, Jagd und Fischerei	- 6900 Kantonsforstamt - 6902 Jagd und Fischerei - 6903 Forstfonds (SF) - 6906 Hebung der Fischerei (SF) - 6907 Jagdfonds (SF)
	- Landwirtschaft	- 6950 Einzelbetriebliche Massnahmen - 6951 Vollzug Bundesmassnahmen - 6952 Massnahmen Kanton - 6954 Strukturverbesserungen - 6957 Veterinärdienst - 6959 Dienste Baseltor - 6970 Landwirtschaftsschule - 6975 Gutsbetrieb Wallierhof - 6955 Überbetriebliche Infrastrukturförderung Landwirtschaft
	Finanzgrössen	
	- Landwirtschaft	- 6958 Tierseuchenkasse
9. Finanzen und Steuern	Finanzgrössen	- 6028 Grundstücke und Verschiedenes - 6411 Finanzausgleichs-Fusionsbeiträge EG - 6412 Finanzausgleichs EG (SF) - 6414 Finanzausgleich KG (SF) - 6416 Bundesanteile - 6417 Vermögenserträge - 6418 Zinsendienst - 6419 Abschreibungen / Rückstellungen / Buchgewinne - 6432 Kantonale Steuern - 6629 Spitalbauten (SF); bis 2005

13.2 Investitionsrechnung

Aufgabenbereich	Globalbudgets / Finanzgrössen	Profitcenter-Nummer / leistungserbringende Dienststelle
0. Behörden und allgemeine Ver- waltung	Globalbudgets - Informationstechnologie	- 644 Amt für Informatik
1. Öffentliche Sicherheit	Finanzgrössen - Bauten Motorfahrzeug- kontrolle - Strafanstalt Schöngrün - Polizei	- 6025B Bauten Motorfahrzeugkontrolle - 6675 Strafanstalt Schöngrün - 6680 Kantonspolizei
2. Bildung	Globalbudgets - Bildungsbauten Finanzgrössen - Stipendien - Kantonale Schulen	- 6025 Schulbauten - 6205 Stipendien - 630 Berufsschulbildung und Studien- beratung
3. Kultur / Freizeit		
4. Gesundheit	Globalbudgets - Spitalbauten Finanzgrössen - Gesundheitsamt	- 602W Hochbauamt - 6613 Lebensmittelkontrolle
5. Soziale Sicher- heit		
6. Verkehr	Globalbudgets - Strassenbau Finanzgrössen - Öffentlicher Verkehr	- 6035 Kantonsstrassenbau - 6037 Nationalstrassenbau - 6038 Öffentlicher Verkehr
7. Umwelt und Raumordnung	Finanzgrössen - Umwelt - Geoinformationen	- 604 Amt für Umwelt - 606 Amt für Geoinformationen
8. Volkswirtschaft	Globalbudgets - Landwirtschaft Finanzgrössen - Kantonsforstamt - Landwirtschaft UIF (SF)	- 695W Amt für Landwirtschaft - 6900 Kantonsforstamt - 6955 Landwirtschaft, überbetriebliche Infrastrukturförderung
9. Finanzen und Steuern	Globalbudget - Finanzausgleich EG (SF) Finanzgrössen - Rückstellungen (Bildung /Auflösung)	- 6412 Finanzausgleich EG (SF) - 6419 Abschreibungen, Rückstellungen/ Buchgewinne

Anhang 2: Details zu den Finanzen

14.0 Aufgabenbereich „0. Behörden / Allgemeine Verwaltung“

Plan-Erfolgsrechnung je Globalbudget inkl. Finanzgrößen des Aufgabenbereichs						
Leiten sich aus den Globalbudget ab.	RE04	VA05	VA06	FP07	FP08	FP09
Stabsdienstleistungen für den Kantonsrat						
Saldi Globalbudget	-3.1	0.8	0.8	0.9	0.9	0.9
Aufwand	0.6	0.6	0.6	0.6	0.6	0.6
Ertrag	-3.7					
Beeinflussbare interne Verrechnungen		0.2	0.2	0.2	0.2	0.2
Saldo Finanzielle Größen	1.0	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9
Aufwand	1.0	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9
Ertrag						
Beeinflussbare interne Verrechnungen		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Saldo total	-2.1	1.7	1.8	1.8	1.8	1.8
Dienstleistungen der Staatskanzlei						
Saldi Globalbudget	5.0	3.0	3.2	3.3	3.2	3.3
Aufwand	5.2	5.3	5.6	5.6	5.6	5.7
Ertrag	-0.3	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2
Beeinflussbare interne Verrechnungen		-2.2	-2.2	-2.2	-2.2	-2.2
Saldo Finanzielle Größen	2.8	2.8	3.0	3.0	3.0	3.0
Aufwand	3.1	3.3	3.5	3.5	3.5	3.5
Ertrag	-0.4	-0.5	-0.5	-0.5	-0.5	-0.5
Beeinflussbare interne Verrechnungen		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Saldo total	7.8	5.7	6.2	6.3	6.2	6.3
Drucksachen/Lehrmittelverlag						
Saldi Globalbudget	2.4	2.9	3.0	3.0	3.0	3.0
Aufwand	5.8	5.7	5.9	6.0	6.0	6.0
Ertrag	-3.4	-2.9	-3.0	-3.0	-3.0	-3.0
Beeinflussbare interne Verrechnungen		0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
Führungsunterstützung BJD						
Saldi Globalbudget	5.3	4.9	3.4	3.5	3.5	3.5
Aufwand	5.5	5.0	3.7	3.7	3.7	3.7
Ertrag	-0.1	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0	0.1	-0.1	0.0	0.0	0.0
Hochbau						
Saldi Globalbudget	17.9	17.9	23.0	24.5	24.6	24.6
Aufwand	26.1	26.0	27.9	29.4	29.6	29.6
Ertrag	-8.2	-8.7	-5.8	-5.8	-5.8	-5.8
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0	0.5	0.8	0.8	0.8	0.8
Führungsunterstützung FD						
Saldi Globalbudget	0.6	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9
Aufwand	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7
Ertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Beeinflussbare interne Verrechnungen		0.2	0.2	0.2	0.2	0.2

Plan-Erfolgsrechnung je Globalbudget inkl. Finanzgrößen des Aufgabenbereichs						
Leiten sich aus den Globalbudget ab.	RE04	VA05	VA06	FP07	FP08	FP09
Haushaltsmanagement, Controlling, Finanzausgleich Gemeinden und Statistik						
Saldi Globalbudget	2.4	1.8	2.0	1.8	1.8	1.5
Aufwand	3.8	3.6	3.6	2.8	2.8	2.5
Ertrag	-1.4	-1.8	-1.8	-1.4	-1.4	-1.4
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0	0.0	0.2	0.4	0.4	0.4
Personalwesen						
Saldi Globalbudget	3.1	5.3	4.6	4.7	4.7	4.7
Aufwand	4.1	5.2	4.5	4.7	4.7	4.7
Ertrag	-1.0	-0.1	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2
Saldo Finanzielle Größen	2.3	4.0	1.2	1.5	1.5	1.5
Aufwand	2.3	4.9	3.0	3.3	3.3	3.3
Ertrag	-0.1	-0.9	-1.8	-1.8	-1.8	-1.8
Beeinflussbare interne Verrechnungen						
Saldo total	5.4	9.3	5.7	6.2	6.2	6.2
Steuerwesen						
Saldi Globalbudget	11.8	15.7	17.1	16.9	16.9	16.2
Aufwand	22.7	22.1	24.4	24.2	24.2	23.6
Ertrag	-10.9	-10.9	-11.9	-11.9	-11.9	-11.9
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0	4.6	4.5	4.5	4.5	4.5
Informationstechnologie						
Saldi Globalbudget	8.0				0.0	
Aufwand	13.3	12.7	12.4	12.4	12.4	12.4
Ertrag	-5.3	-3.7	-2.7	-2.7	-2.7	-2.7
Beeinflussbare interne Verrechnungen		-9.1	-9.6	-9.6	-9.6	-9.6
Staatsaufsichtswesen						
Saldi Globalbudget	0.7	0.9	0.8	0.8	0.9	0.9
Aufwand	0.9	1.0	1.1	1.1	1.1	1.1
Ertrag	-0.1	-0.1	-0.3	-0.3	-0.3	-0.3
Beeinflussbare interne Verrechnungen		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Aufsicht über die Amtschreiberei-Dienstleistungen						
Saldi Globalbudget	0.3	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4
Aufwand	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4
Ertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Beeinflussbare interne Verrechnungen		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Amtschreiberei-Dienstleistungen						
Saldi Globalbudget	-10.8	-8.4	-6.9	-6.1	-6.1	-6.1
Aufwand	22.9	22.4	24.7	24.5	24.5	24.5
Ertrag	-33.7	-32.5	-33.5	-32.5	-32.5	-32.5
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.1	1.7	1.9	1.9	1.9	1.9
Führungsunterstützung DBK (ohne Kirchenwesen und Stipendien)						
Saldi Globalbudget	2.1	2.3	2.4	2.4	2.6	2.6
Aufwand	2.1	2.2	2.2	2.2	2.4	2.4
Ertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
Führungsunterstützung VWD und Stiftungsaufsicht						
Saldi Globalbudget	1.3	1.8	1.6	1.7	1.7	1.7
Aufwand	1.6	1.8	1.7	1.7	1.7	1.7
Ertrag	-0.3	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2
Beeinflussbare interne Verrechnungen		0.2	0.1	0.1	0.1	0.1
Gemeinden und Zivilstandsdienst						
Saldi Globalbudget			3.4	3.6	3.6	3.6
Aufwand			3.9	4.8	4.8	4.8
Ertrag			-0.6	-1.1	-1.1	-1.1
Beeinflussbare interne Verrechnungen			0.1	-0.1	-0.1	-0.1

14.1 Aufgabenbereich „1. Öffentliche Sicherheit“

Plan-Erfolgsrechnung je Globalbudget inkl. Finanzgrößen des Aufgabenbereichs						
Leiten sich aus den Globalbudget ab.	RE04	VA05	VA06	FP07	FP08	FP09
Justizverwaltung						
Saldi Globalbudget	0.9	1.1	1.3	1.3	1.3	1.3
Aufwand	1.1	1.2	1.4	1.4	1.4	1.4
Ertrag	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2	-0.2
Beeinflussbare interne Verrechnungen		0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
Saldo Finanzielle Größen	-2.8	-0.4	-2.1	-2.1	-2.1	-2.1
Aufwand	5.4	5.8	5.7	5.7	5.7	5.7
Ertrag	-8.2	-6.7	-8.2	-8.2	-8.2	-8.2
Beeinflussbare interne Verrechnungen		0.5	0.4	0.4	0.4	0.4
Saldo total	-2.0	0.7	-0.9	-0.9	-0.9	-0.9
Öffentliche Sicherheit						
Saldi Globalbudget	1.0	2.5	4.5	4.5	4.5	4.5
Aufwand	10.8	10.9	12.3	12.3	12.3	12.3
Ertrag	-9.5	-8.6	-7.9	-7.9	-7.9	-7.9
Beeinflussbare interne Verrechnungen	-0.3	0.2	0.1	0.1	0.1	0.1
Saldo Finanzielle Größen	4.0	4.6	4.6	5.1	5.1	5.1
Aufwand	3.2	4.6	3.9	4.4	4.4	4.4
Ertrag						
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.8		0.7	0.7	0.7	0.7
Saldo total	5.0	7.1	9.1	9.6	9.6	9.6
Administrative und technische Verkehrssicherheit						
Saldi Globalbudget	-2.6	-3.7	-3.6	-1.7	-1.7	-1.7
Aufwand	12.5	13.0	13.3	13.3	13.3	13.3
Ertrag	-15.2	-15.2	-15.5	-15.5	-15.5	-15.5
Beeinflussbare interne Verrechnungen		-1.5	-1.5	0.5	0.5	0.5
Freiheitsstrafen im halboffenen Vollzug						
Saldi Globalbudget	0.4	1.4	1.7	1.6	1.6	1.6
Aufwand	8.2	8.0	8.5	8.5	8.5	8.5
Ertrag	-7.0	-7.0	-6.5	-6.5	-6.5	-6.5
Beeinflussbare interne Verrechnungen	-0.8	0.4	-0.3	-0.4	-0.4	-0.4
Massnahmen mit hoher Sicherheit						
Saldi Globalbudget	0.9	1.7	2.2	2.2	2.2	2.2
Aufwand	6.0	6.6	7.4	7.4	7.4	7.4
Ertrag	-5.1	-5.1	-5.5	-5.5	-5.5	-5.5
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0	0.2	0.2	0.2	0.2	0.2
Polizeiwesen						
Saldi Globalbudget	36.6	42.9	44.5	42.7	42.7	42.7
Aufwand	55.6	58.1	61.1	61.1	61.1	61.1
Ertrag	-19.0	-18.3	-22.1	-22.1	-22.1	-22.1
Beeinflussbare interne Verrechnungen	-0.1	3.1	5.5	3.7	3.7	3.7
Militär- und Bevölkerungsschutz						
Saldi Globalbudget	4.2	6.6	6.1	6.9	6.9	6.9
Aufwand	11.8	8.4	7.7	8.5	8.5	8.5
Ertrag	-7.7	-2.5	-2.5	-2.5	-2.5	-2.5
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.1	0.7	0.9	0.9	0.9	0.9
Gerichte						
Saldo Finanzielle Größen	9.9	12.1	15.4	15.4	15.4	15.4
Aufwand	16.6	17.9	20.2	20.2	20.2	20.2
Ertrag	-6.7	-7.0	-6.1	-6.1	-6.1	-6.1
Beeinflussbare interne Verrechnungen		1.2	1.3	1.3	1.3	1.3

14.2 Aufgabenbereich „2. Bildung“

Plan-Erfolgsrechnung je Globalbudget inkl. Finanzgrößen des Aufgabenbereichs						
Leiten sich aus den Globalbudget ab.	RE04	VA05	VA06	FP07	FP08	FP09
Stipendien						
Saldi Globalbudget	4.2	3.8	4.0	4.4	5.7	5.7
Aufwand	6.1	6.0	6.0	6.4	6.4	6.4
Ertrag	-1.9	-2.3	-2.1	-2.1	-0.7	-0.7
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0
Führungsunterstützung DBK Schulgelder						
Saldo Finanzielle Größen	59.7	61.3	62.9	63.7	65.1	67.1
Aufwand	59.7	61.3	62.9	63.7	65.1	67.1
Ertrag						
Beeinflussbare interne Verrechnungen						
Volksschulen und Kindergarten						
Saldi Globalbudget	7.8	8.7	9.0	9.2	11.5	11.6
Aufwand	13.0	12.9	13.4	13.4	13.6	13.8
Ertrag	-5.2	-4.7	-4.9	-4.7	-2.6	-2.7
Beeinflussbare interne Verrechnungen		0.5	0.5	0.5	0.5	0.5
Saldo Finanzielle Größen	107.1	116.3	123.2	126.7	167.8	166.7
Aufwand	112.4	121.1	128.2	130.9	172.1	171.0
Ertrag	-5.3	-4.9	-4.9	-4.2	-4.3	-4.3
Beeinflussbare interne Verrechnungen						
Saldo total	114.9	125.0	132.2	135.9	179.3	178.3
Berufsbildung und Berufs- und Studienberatung						
Saldi Globalbudget	5.5	5.2	5.6	6.0	6.0	5.9
Aufwand	7.1	5.4	5.5	5.8	5.8	5.7
Ertrag	-1.5	-0.8	-0.3	-0.3	-0.3	-0.3
Beeinflussbare interne Verrechnungen	-0.1	0.5	0.4	0.4	0.4	0.4
Saldo Finanzielle Größen		1.0	1.3	1.3	1.3	1.3
Aufwand		2.4	2.8	2.8	2.8	2.8
Ertrag		-1.4	-1.5	-1.5	-1.5	-1.5
Beeinflussbare interne Verrechnungen						
Saldo total	5.5	6.2	6.9	7.3	7.3	7.2
Übergeordnete Führung und Koordination der Mittel- und Hochschulen						
Saldi Globalbudget	0.5	0.5	0.5	0.5	0.6	0.6
Aufwand	0.5	0.5	0.5	0.5	0.6	0.6
Ertrag						
Beeinflussbare interne Verrechnungen		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Mittelschulbildung						
Saldi Globalbudget	42.0	43.4	45.5	46.8	47.4	47.6
Aufwand	44.2	44.5	46.8	48.1	48.6	48.9
Ertrag	-2.1	-2.0	-2.0	-2.0	-2.0	-2.0
Beeinflussbare interne Verrechnungen		0.8	0.8	0.8	0.8	0.8
Fachhochschulbildung						
Saldi Globalbudget	23.6	23.7	34.8	34.9	35.2	35.2
Aufwand	26.4	23.7	34.8	34.9	35.2	35.2
Ertrag	-2.8					
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0					
Berufsschulbildung						
Saldi Globalbudget	22.9	24.8	27.6	28.8	29.0	29.0
Aufwand	38.0	39.2	41.4	42.6	42.7	42.8
Ertrag	-15.1	-15.6	-14.9	-14.8	-14.8	-14.8
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0	1.2	1.0	1.0	1.0	1.0
Berufsbildung im Gesundheitsbereich						
Saldi Globalbudget	6.9	7.3	7.8	7.8	7.8	7.8
Aufwand	8.7	8.5	9.0	9.0	9.0	9.0
Ertrag	-1.9	-1.6	-1.6	-1.6	-1.6	-1.6
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0	0.4	0.4	0.4	0.4	0.4

14.3 Aufgabenbereich „3. Kultur und Freizeit“

Plan-Erfolgsrechnung je Globalbudget inkl. Finanzgrössen des Aufgabenbereichs						
Leiten sich aus den Globalbudget ab.	RE04	VA05	VA06	FP07	FP08	FP09
Kultur und Sport						
Saldi Globalbudget	3.8	4.2	4.4	4.7	4.7	4.8
Aufwand	5.6	5.4	5.7	6.0	6.0	6.0
Ertrag	-1.8	-1.5	-1.5	-1.4	-1.4	-1.4
Beeinflussbare interne Verrechnungen		0.2	0.2	0.2	0.2	0.2
Denkmalpflege und Archäologie						
Saldi Globalbudget	1.8	2.3	2.3	2.3	2.3	2.3
Aufwand	1.8	1.8	3.2	3.2	3.2	3.2
Ertrag	0.0	0.0	-1.3	-1.3	-1.3	-1.3
Beeinflussbare interne Verrechnungen		0.5	0.4	0.5	0.5	0.5
Kirchenwesen						
Saldi Globalbudget	0.9	0.9	1.0	1.0	1.0	1.0
Aufwand	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2
Ertrag	-0.3	-0.3	-0.3	-0.3	-0.3	-0.3
Beeinflussbare interne Verrechnungen						

14.4 Aufgabenbereich „4. Gesundheit“

Plan-Erfolgsrechnung je Globalbudget inkl. Finanzgrössen des Aufgabenbereichs						
Leiten sich aus den Globalbudget ab.	RE04	VA05	VA06	FP07	FP08	FP09
Gesundheit						
Saldi Globalbudget	3.7	5.7	5.8	5.8	5.8	5.8
Aufwand	5.3	5.9	5.8	5.8	5.8	5.8
Ertrag	-1.6	-0.5	-0.3	-0.3	-0.3	-0.3
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0	0.3	0.2	0.3	0.3	0.3
Saldo Finanzielle Grössen	39.0	50.0	50.0	57.0	64.0	73.0
Aufwand	40.5	50.8	50.8	57.8	64.9	74.0
Ertrag	-1.5	-0.8	-0.8	-0.8	-0.9	-1.0
Beeinflussbare interne Verrechnungen						
Saldo total	42.7	55.7	55.8	62.8	69.8	78.8
Solothurnische interkantonale Spitalversorgung						
Saldi Globalbudget	127.4	145.8	190.3	193.2	198.2	203.2
Aufwand	132.2	150.8	190.3	193.2	198.2	203.2
Ertrag	-4.8	-5.3				
Beeinflussbare interne Verrechnungen		0.4				

14.5 Aufgabenbereich „5. Soziale Sicherheit“

Plan-Erfolgsrechnung je Globalbudget inkl. Finanzgrößen des Aufgabenbereichs						
Leiten sich aus den Globalbudget ab.	RE04	VA05	VA06	FP07	FP08	FP09
Soziale Sicherheit						
Saldi Globalbudget	6.3	7.8	5.3	5.3	5.3	5.3
Aufwand	8.6	9.1	6.0	6.0	6.0	6.0
Ertrag	-2.3	-2.1	-1.4	-1.4	-1.4	-1.4
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0	0.8	0.6	0.6	0.6	0.6
Saldo Finanzielle Größen	142.4	140.2	155.6	158.7	133.8	133.8
Aufwand	281.3	283.9	305.5	310.4	265.5	265.5
Ertrag	-139.2	-146.0	-152.3	-154.4	-134.3	-134.3
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.3	2.4	2.4	2.6	2.6	2.6
Saldo total	148.7	148.0	160.9	164.0	139.1	139.1

14.6 Aufgabenbereich „6. Verkehr“

Plan-Erfolgsrechnung je Globalbudget inkl. Finanzgrößen des Aufgabenbereichs						
Leiten sich aus den Globalbudget ab.	RE04	VA05	VA06	FP07	FP08	FP09
Strassenbau						
Saldi Globalbudget	20.6	22.1	24.6	25.6	22.8	23.4
Aufwand	29.4	28.9	31.8	32.6	24.3	24.9
Ertrag	-8.8	-7.5	-7.8	-7.6	-2.1	-2.1
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0	0.6	0.7	0.7	0.7	0.7
Saldo Finanzielle Größen	-27.5	-22.2	-25.8	-28.2	-19.7	-19.9
Aufwand	33.4	35.9	53.4	54.6	51.3	62.1
Ertrag	-60.9	-59.7	-80.9	-82.5	-70.8	-81.8
Beeinflussbare interne Verrechnungen		1.7	1.7	-0.2	-0.2	-0.2
Saldo total	-6.9	-0.1	-1.2	-2.6	3.1	3.5
Öffentlicher Verkehr						
Saldi Globalbudget	13.7	17.6	16.3	17.7	24.8	24.8
Aufwand	26.8	31.0	30.8	31.4	38.7	38.9
Ertrag	-13.1	-15.0	-15.1	-15.3	-15.5	-15.7
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0	1.6	0.5	1.6	1.6	1.6

14.7 Aufgabenbereich „7. Umwelt und Raumordnung“

Plan-Erfolgsrechnung je Globalbudget inkl. Finanzgrößen des Aufgabenbereichs						
Leiten sich aus den Globalbudget ab.	RE04	VA05	VA06	FP07	FP08	FP09
Umwelt						
Saldi Globalbudget	-3.0	4.0	3.5	5.3	5.3	5.2
Aufwand	11.3	12.1	12.3	12.7	12.6	12.6
Ertrag	-14.4	-13.2	-13.7	-12.4	-12.4	-12.4
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0	5.1	4.9	5.1	5.1	5.1
Saldo Finanzielle Größen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Aufwand	6.4	7.2	5.6	5.3	5.0	4.7
Ertrag	-6.4	-7.2	-5.7	-5.4	-5.1	-4.8
Beeinflussbare interne Verrechnungen		0.1	0.1	0.1	0.1	0.1
Saldo total	-3.1	4.0	3.5	5.3	5.3	5.2
Raumplanung						
Saldi Globalbudget	2.7	3.0	2.7	2.7	2.7	2.7
Aufwand	6.1	7.6	7.2	7.3	7.6	7.9
Ertrag	-3.5	-4.7	-4.7	-4.7	-5.0	-5.3
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0	0.2	0.1	0.1	0.1	0.1
Geoinformationen						
Saldi Globalbudget	1.1	1.0	1.6	1.2	1.2	1.2
Aufwand	1.2	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5
Ertrag	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0	-0.3	0.1	-0.3	-0.3	-0.3

14.8 Aufgabenbereich „8. Volkswirtschaft“

Plan-Erfolgsrechnung je Globalbudget inkl. Finanzgrößen des Aufgabenbereichs						
Leiten sich aus den Globalbudget ab.	RE04	VA05	VA06	FP07	FP08	FP09
Wirtschaft und Arbeit						
Saldi Globalbudget	6.2	6.4	6.3	6.4	6.4	6.4
Aufwand	25.1	23.1	25.7	25.7	25.7	25.7
Ertrag	-18.9	-17.6	-19.7	-19.6	-19.6	-19.6
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.1	0.8	0.3	0.3	0.3	0.3
Wald, Jagd und Fischerei						
Saldi Globalbudget	2.8	2.7	2.9	3.2	3.2	3.2
Aufwand	7.7	7.4	6.8	7.2	7.2	7.2
Ertrag	-4.9	-5.1	-4.2	-4.2	-4.2	-4.2
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.0	0.3	0.3	0.2	0.2	0.2
Landwirtschaft						
Saldi Globalbudget	7.4	9.3	9.9	10.3	9.9	9.9
Aufwand	81.0	80.3	81.0	81.3	80.8	80.7
Ertrag	-73.3	-73.0	-72.9	-72.9	-72.8	-72.8
Beeinflussbare interne Verrechnungen	-0.3	2.0	1.8	1.9	1.9	1.9
Saldo Finanzielle Größen	0.8	0.7	0.6	0.6	0.6	0.6
Aufwand	1.1	1.2	1.0	1.1	1.1	1.1
Ertrag	-0.5	-0.6	-0.5	-0.5	-0.5	-0.5
Beeinflussbare interne Verrechnungen	0.2	0.0	0.1	0.1	0.1	0.1
Saldo total	8.2	10.0	10.5	10.9	10.5	10.5

14.9 Aufgabenbereich „9. Finanzen und Steuern“

Plan-Erfolgsrechnung je Globalbudget inkl. Finanzgrößen des Aufgabenbereichs						
Leiten sich aus den Globalbudget ab.	RE04	VA05	VA06	FP07	FP08	FP09
Grundstücke und Verschiedenes						
Saldo Finanzielle Größen	27.9	30.1	-28.5	-26.6	-24.6	-22.6
Aufwand	30.1	30.9	0.3	0.3	0.3	0.3
Ertrag	-2.2	-6.9	-36.5	-36.5	-36.5	-36.5
Beeinflussbare interne Verrechnungen		6.1	7.6	9.6	11.6	13.6
Fusionsbeiträge						
Saldo Finanzielle Größen			0.3	0.3	0.3	0.3
Aufwand			0.3	0.3	0.3	0.3
Ertrag						
Beeinflussbare interne Verrechnungen						
Finanzausgleichsbeitrag Einwohnergemeinden						
Saldo Finanzielle Größen	6.1	7.0	7.0	7.0	7.0	7.5
Aufwand	14.1	14.5	14.9	14.9	14.6	15.6
Ertrag	-8.0	-7.8	-8.0	-8.0	-7.7	-8.3
Beeinflussbare interne Verrechnungen		0.2	0.2	0.2	0.2	0.2
Finanzausgleichsbeitrag Kirchgemeinden						
Saldo Finanzielle Größen	7.0	7.2	9.0	9.0	9.0	9.0
Aufwand	8.3	7.4	8.9	9.0	9.0	9.0
Ertrag	-1.3	-0.3				
Beeinflussbare interne Verrechnungen		0.1	0.0	0.0	0.0	0.0
Bundesanteile						
Saldo Finanzielle Größen	-187.6	-200.3	-213.5	-223.1	-288.8	-301.8
Aufwand						
Ertrag	-187.6	-200.3	-213.5	-223.1	-288.8	-301.8
Beeinflussbare interne Verrechnungen						
Vermögenserträge						
Saldo Finanzielle Größen	-6.4	-4.5	-8.8	-8.1	-6.9	-4.9
Aufwand	0.0					
Ertrag	-6.4	-4.5	-8.8	-8.1	-6.9	-4.9
Beeinflussbare interne Verrechnungen						
Zinsendienst						
Saldo Finanzielle Größen	45.0	43.3	36.9	31.7	29.8	23.6
Aufwand	47.6	44.6	37.8	32.6	30.7	24.5
Ertrag	-2.6	-1.5	-1.2	-1.2	-1.2	-1.2
Beeinflussbare interne Verrechnungen		0.3	0.3	0.3	0.3	0.3
Abschreibungen, Rückstellungen, Buchgewinne						
Saldi Globalbudget	33.7	-1.5	-0.3	2.6	2.6	2.6
Aufwand	33.7	26.7	29.6	33.9	35.9	37.9
Ertrag						
Beeinflussbare interne Verrechnungen		-28.2	-29.9	-31.3	-33.3	-35.3
Kantonale Steuern						
Saldi Globalbudget	-708.7	-713.9	-737.6	-738.1	-744.1	-746.1
Aufwand	14.3	13.0	14.6	14.6	14.6	14.6
Ertrag	-723.0	-726.9	-752.3	-752.8	-758.8	-760.8
Beeinflussbare interne Verrechnungen						